

# Postbote aus dem Riesengebirge

Zeitung für



alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Vertrauf: Schriftleitung Nr. 267.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Vertrauf: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Bezugspreis:

bei Abholung von der Post viertel. M. 3,75  
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.  
Durch die Post frei Haus viertel. 42 Pf. mehr.  
Seld. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.  
Bei der auswärtigen Ausgabe monatl. 1,30.

Nr. 63. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Sonnabend, den 15. März 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für  
Antraggeber im Orts- und Nachbarorts-  
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende  
Antraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-  
schluss an den Textteil die Zeile 1,00 M.

## Noske über den Berliner Aufruhr.

### Die Verhandlungen über die Lebensmittellieferung.

Die deutschen Kommissionen für die Lebensmittel-, Schiffahrt- und Finanzabkommen sind am Mittwochabend in Brüssel eingetroffen.

Die Mitglieder der Kommissionen wurden am Bahnhof von etwa zehn belgischen Militärautomobilen abgeholt, mit belgischen Chauffeuren, aber ohne militärische Begleitung. Die Ankunft im Bahnhof erfolgte in Gegenwart zahlreicher Publikum unter laulicher Stille. Ein Zwischenfall ist nicht eingetreten. Sämtliche Mitglieder der Kommissionen wurden im Hotel Astoria sehr gut untergebracht. Die Freiheit des Telegraphierens, offen und unzensuriert, des Telephonierens und der persönlichen Bewegung ist gesichert.

Am der Nacht noch fand von 11 bis 1 Uhr ein interne eingehende Besprechung zwischen sämtlichen Mitgliedern der Kommissionen statt unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs Braun.

Inzwischen haben in Rotterdam die Verhandlungen zwischen der deutschen Kommission unter dem Direktor der Nationalbank Dr. Schacht und einer alliierten Kommission, die einen Teil der Verhandlungen über die Versorgung Deutschlands mit Lebensmitteln gegen eine entsprechende Ausfuhr von deutschen Produkten betreffen, begonnen. Es wurden drei Kommissionen gebildet: eine für Holz und eine für Farbstoffe. Die Verhandlungen haben am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag einen günstigen Fortgang genommen.

Nach in dieser Woche wird ein Lebensmitteltransport von Rotterdam in Mannheim erwartet. Am letzten Sonnabend ist ein Lebensmitteltransport der Alliierten von Rotterdam nach Hamburg abgegangen.

### Die Friedensverhandlungen.

wb. Berlin, 14. März. (Draht.)

Gestern fand in der Geschäftsstelle für die Friedensverhandlungen eine Sitzung statt, in der die wirtschaftlichen Fragen bezüglich der linksrheinischen Gebiete besprochen wurden. Eine große Anzahl von Vertretern aller Kreise der linksrheinischen Gebiete waren erschienen. Der Vertreter des Auswärtigen Amtes gab einen kurzen Überblick über die wirtschaftlichen Fragen des linksrheinischen Gebietes. Der Vorsitzende Graf Bernstorff erklärte, daß Deutschland von den 14 Punkten des Präsidenten Wilson unter keinen Umständen abweichen werde. In der sich anschließenden Diskussion wurde von allen Rednern die ungemein schwierige Lage hervorgehoben, die durch den fast unerträglichen Druck der fremden Forderungen entstanden ist.

wb. Rotterdam, 13. März. (Draht.)

Nach die Londoner Times rechnet damit, daß die deutschen Verhandlungen vor Ende des Monats nach Paris kommen können.

daß dann die Bedingungen der Alliierten den Deutschen mitgeteilt würden und daß den deutschen Delegierten, wenn sie es für nötig erachteten, Zeit gelassen würde, mit der Regierung oder mit der Nationalversammlung in Weimar Rücksprache zu nehmen.

### Sturm in der Nationalversammlung.

Annahme der Sozialsteuergesetze.

© Weimar, 13. März.

Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach heute Reichswehrminister Noske über den Berliner Aufruhr. Der Minister legte dar:

Ich benutze die erste Gelegenheit, vor der Vertretung des deutschen Volkes Bericht zu erstatten. Die rote Hete wird ja jetzt wieder gegen die Regierung und nicht zuletzt gegen die Truppen betrieben. Eine Woche lang hat die Schlacht mit allen ihren Schrecken getobt. Ich kann Ihnen mitteilen, daß der Aufstand niedergeschlagen ist. (Beifall.) Die Säuberungsaktion ist nur noch in einzelnen Vororten vorzunehmen. Daß es in Berlin zu dem wahnwitzigen Kampf, zu Mord und Blinderung kam, ist zum weitestgehenden Teil auf das

### Schuldkonto einiger Blätter

zu sehen, voran die „rote Fahne“ und die „Freiheit“, das Organ der Unabhängigen. (Großer Lärm und Rufe bei den Unabhängigen: Unverschämte Lüge, schamlose Verleumdung, unverschämte Gesinnung — Der Präsident ruft den Abg. Haase wegen dieses Ausdrucks zur Ordnung.) Monatslang haben diese Organe die Berliner Bevölkerung in stumpfster Weise aufgereizt. (Erneuter Lärm bei den Unabhängigen.) Ein Bündel von Material aus der „roten Fahne“ und auch aus der „Freiheit“ liegen zur Verfügung. Ich zitiere aus der „roten Fahne“ vom Montag, den 5. März:

„Arbeiter und Proletariat! Wieder ist die Stunde gekommen, wieder stehen die Toten auf und wieder reiten die Niedergerittenen. Die Ebert-Scheidemann haben geglaubt, ganz anders Euch niederzueritten zu haben, als jener wahnwitzige Hohenzoller in den Januarwahlen 1907. Dieser glaubte mit Wahstimmen Euch niedergeschnitten zu haben, jene glaubten Euch in Banden geschlagen zu haben mit der Kamodie der Nationalversammlung. (Hört! hört!) Sie glaubten Euch einen Schlag zu versetzen durch das endlose Geschwätz der Nationalversammlung. (Hört! hört!) Sie glaubten, das deutsche Proletariat sollte sich um die Früchte der Revolution betrüben durch ein Parlament und den Kuhhandel der Parteien. (Hört! hört!) und lebhaften Zustimmung bei den Unabhängigen.) Wer sich nicht betrinken lassen wollte, der sollte durch die eiserne Faust auf den Boden gedrückt werden. Ganz hoch hat der Arbeiter Noske die Proletariat in Deutschland geschickelt! (Sehr richtig! bei den Unabhängigen.) Seit Wochen hauste er wie ein Barbar gegen die Arbeiter. (Rufe bei den Unabhängigen: Schlimmer!) Die sozialistische Regierung ist zu Massenfeind der deutschen Proletariat geworden.“ (Sehr richtig! bei den Unabhängigen.)

Und so geht es weiter. Sie hören, daß die Mitglieder der Unabhängigen Fraktion dieses Hauses (mit ertösender Stimme und wiederholt mit der Faust auf den Tisch schlagend) alle diese Gemeinheiten und Schamlosigkeit nicht zu eigen machen. (Lärmender Widerbruch und Rufe bei den Unabhängigen: Phui! und Rufe: Nach Mord und Mord mit den Kerlen!) Sofort nach der Verkündung des Belagerungsstandes habe ich das Erscheinen der „roten Fahne“ verboten. (Große Lärm bei den Unabhängigen und Rufe: Wahlfreiheit!) Ich bin der Überzeugung, daß man in Tagen, wie wir sie

in Berlin lebt durchlebt haben . . . (Große Unruhe, Lärmen und Zurufe bei den Unabhängigen: „Die Sie verurteilt haben!“ Widerspruch und Zurufe bei den Mehrheitssozialisten: „Denkt an Bremen!“ — Also — ich bin der Überzeugung, daß man in Tagen, wie wir sie in Berlin lebt durchlebt haben, die Brandstifter nicht mit der Fackel in der Nähe des Pulverlagers herumlaufen lassen darf. (Gelächter und wiederholte Zurufe bei den Unabhängigen: „Pressfreiheit!“ Am Dienstag früh wurde mir ein Bericht vorgelegt, wonach in nicht weniger als in 32 Revieren die Polizeimannschaften ausgehoben und die Reviere selbst gestürmt worden waren. In der Nacht vom Montag zum Dienstag ist es abermals im Lichtenberger Polizeipräsidium zu regelrechten Feuergefechten gekommen. Wie im Kriege die Hünen des Schlachtfeldes und die Kriegsgewinnler ein reiches Betätigungsfeld fanden, so bleiben auch dieser großen Bewegung die

**Hünen der Revolution**

nicht erspart. Leider hat am Montag derartige schiffene Gesindel an verschiedenen Stellen dem ehrlichen Kampf der Revolution der Arbeiterschaft dadurch geschadet, daß es Plünderungen unternommen und Mordausfälle hervorgerufen hat. Die Verhängung des Befehlswortzustandes erfolgte erst, nachdem es zu bestigen Ausschreitungen und gewaltsamen großen Plünderungen in Berlin gekommen war. Wölfe geflüchtet waren schon am Montag sämtliche Regierungskämmer im Innern der Stadt. Am Donnerstag morgen wurde mir gemeldet, daß im Marinehaus, wo die Matrosendivision untergebracht war, zahlreiche Waffen an die Zivilbevölkerung ausgegeben wurden. Im Marinehaus sind neben der Bewaffnung der Division noch mehr als 4000 Gewehre, 120 Maschinengewehre und zwei Geschütze gefunden worden. Außerdem waren am Donnerstag morgen noch beträchtliche Mengen von Waffen an die Zivilbevölkerung ausgegeben worden. Die Volksmarine division besteht nicht mehr. Mehrere unklare Depots der Soldatenwehr wurden entwaffnet; am Freitag habe ich befohlen, daß noch weitere Depots zu entwaffnen sind. Es werden nur noch 6500 Mann in der republikanischen Soldatenwehr verbleiben. Ich gedenke tief erschüttert der Männer, die in diesen Schredentagen ihr Leben ließen. Manche stießen Schüssen zum Opfer. — Frauen aber packt jeden Menschen angefaßt der

**tierischen Bestialität,**

mit der gemordet wurde. Leider sind die Opfer recht zahlreich. Es steht fest, daß in diesen Berliner Schredentagen Wesen in Menschengestalt sich ausgerast haben. (Große Bewegung. Abg. Frau Bies ruft: „Amokläufer!“ Andere rufe bei den Unabhängigen: „Röde vor allen Dingen!“ Präsident Fehrenbach ruft die Abg. Frau Bies zur Ordnung. Rufe rechts: „Hör!“ Andauernd große Unruhe.) Fast eine ganze Woche lang habe ich verhandelt, um mit der Gewalt zu zögern. Ich freue mich, feststellen zu können, daß Lichtenberg fast komplett von unseren Truppen besetzt ist. Dazu hat beträchtlich beigetragen der Einsatz, den ich schweren Herzens am 9. März abends anordnet habe: „Jede Person, die mit den Waffen in der Hand gegen die Regierungskämpfer angetroffen wird, ist sofort zu erschießen!“ (Lebhafte Beifall.) In höchster Not habe ich mich in dieser Anordnung entschlossen. (Rufe: Bedacht keiner Entschuldigung!)

Ich mußte dieser Bestialität Einhalt tun durch die Androhung der äußersten Schredmittel. (Sehr richtig!) Hätte ich das nicht getan, dann wären die Truppen nicht mehr in der Hand zu halten. Das hätte noch mehr Blut geflossen als so, wenn in den Straßen Berlins Tausende von Menschen die Waffen gegen die Regierung führen. Wenn

**Plünderer und Mörder Orgien feiern,**

dann besteht ein Zustand außerhalb jedes Rechts, und die Staatsnotwendigkeit gebot mir, so zu handeln, daß so rasch wie möglich Ruhe und Sicherheit wiederhergestellt wurden. (Beifall bei der Mehrheit.) Was geschah, verantwortete ich vor dem Staate, dem Lande und dem Volke. (Unruhe bei den Unabhängigen.) Ich schene das Urteil der Nation nicht! (Stürmischer Beifall bei der Mehrheit. Langanhaltendes Rischen bei den Unabhängigen. Erneuter Beifall bei der Mehrheit.)

**Es folgt die erste Lesung des Gesetzesentwurfes, der den**

**Verkehr mit russischen Zahlungsmitteln**

außer durch die Reichsbank verbietet. Reichsfinanzminister Schiffer bemerkt: Der Rubel ruft in Deutschland, und zwar nicht aus wirtschaftlichen, sondern aus politischen Gründen. (Sehr richtig!) Wir müssen uns gegen die Verzerrung durch Postenungsgelder wehren, möge es Regierungs- oder Parteigeld sein. (Beifall.) Der Gesetzesentwurf wird angenommen. Es folgen die

**Abstimmungen über das Sozialisierungs-gesetz.**

§ 1, der die sittliche Pflicht jedes Deutschen zur Arbeit festlegt, wird in der Fassung des Ausschusses einstimmig angenommen.

Am 8 2, der dem Reiche die Befugnis zur Sozialisierung erteilt, gegen mehrere Abänderungsanträge vor. Ueber den Antrag Kuntz u. Gen. (Soz.), der die Entschädigung

gegen die Pflicht des Reiches bei der Sozialisierung des Staates will, wird namentlich abgestimmt. Der Antrag wird mit 165 gegen 135 Stimmen abgelehnt.

Damit ist das Sozialisierungs-gesetz in zweiter Lesung erledigt. Es folgt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die **Regelung der Kohlenwirtschaft.**

Abg. Dr. Wieland (Dem.): Vor Eingriffen in den technischen Förderungs-betrieb sollte man sich hüten, im Kriege sind hier schwere Fehler gemacht worden. Hoffentlich wird der Kriegs-bürokratismus durch dieses Gesetz nicht in Permanenz erklärt. Die Bergarbeiter bitte ich nun, das Ihre dazuzutun. (Beifall bei den Demokraten.)

Abg. Graf v. Posadowsky (Deutschnat.): Tausende von selbständigen Existenzen werden durch dieses Gesetz zu Noetzen des Staates herabgesetzt. (Rufe v. d. Soz.: Und jetzt des Sozialismus.) Im übrigen tritt an die Stelle der selbständigen Initiative des Unternehmers das Reglement; das eröffnet namentlich für die Förderung unserer Kohlenausfuhr, auf die wir im Interesse unserer Zukunft dringend angewiesen sind, die aller-trübsten Aussichten. Wenn man aus dem Gesetz finanziell etwas für das Reich herausziehen will, so hätte man das ebenso gut auf dem Wege der Steuererhebung erreichen können. Im übrigen fürchte ich, daß angefaßt der Lohnforderungen der Arbeiter der Fiskus bei dem Gesetz sehr kurz kommen wird. Nach alledem werden Sie es verstehen, wenn wir gegen diese nebelhaften Pläne einer Regierung der unbegrenzten Möglichkeiten die äußerste Vorsicht üben. (Beifall rechts.)

Abg. Henke (Unabh.): Das Gesetz ist eine Enttäuschung für die Masse. Das Gesetz enthält nur erbärmliche Surrogate von dem, was die Arbeiter gefordert haben. (Widerspruch bei den Soz.) Es gibt ihnen Steine statt Brot. Wir lehnen es ab. (Beifall v. d. Unabh., Rischen v. d. Mehrheit.)

Abg. Herold (Soz.): Die Unabhängigen haben durch ihre Anträge gezeigt, daß sie den Klassenegoismus der Unternehmer durch einen anderen Klassenegoismus ersetzen wollen. (Rufe v. d. Unabh.) Die Unabh. sind gegen das Gesetz, weil es die Arbeiter beruhigt. (Abg. Cohn: Freiheit. Vizepräsident Haußmann ruft den Abg. Cohn zur Ordnung. Widerspruch des Abg. Cohn. Vizepr. Haußmann: Haben Sie denn nicht Freiheit gerufen? Abg. Dr. Cohn: Ich habe ganz objektiv von Freiheit gesprochen. Heiterkeit. Vizepräsident Haußmann: Dann rufe ich Sie wegen dieser Objektivität zur Ordnung. Große Heiterkeit.) Die Bergarbeiter wissen aber jetzt, was sie von den Freunden des Herrn Henke zu erwarten haben. Wir betrachten dieses Gesetz als eine Etappe auf dem Wege zur Staatsklammer des Bergbaus. Die Arbeitsgemeinschaft ist viel zu spät gekommen. Hätten Sie zehn Jahre früher Verständnis für den Wert der Gewerkschaften gezeigt, Herr Wödl, Sie hätten sich viel Spartakismus erpart. (Sehr wahr! links.) Sie sind die wahren Väter der Spartakisten. (Lauter Widerspruch rechts, stürmischer Beifall links. Rufe rechts: Ungehört, Gegenrufe links.) Die gelben Werkvereine, die Sie (nach rechts) groß gepöbelt haben, stellen jetzt die wildesten Spartakisten. (Lebhafte Zustimmung links. Lärm rechts.) Diese Leute versprachen sich von der Revolution ein Schlaraffenland. Sie hofften von dem Kronknecht des Herrn Dr. Cohn das Hanna vom Himmel. (Stürmische Heiterkeit.) Sie wurden getäuscht und die Folge war die Anarchie des Arbeiterabwesens. (Sehr richtig! links.) Die Bergherren mit ihren Kohlenpreisschwankungen haben ihr volles Vermögen ab von Schulden an der allgemeinen Preissteigerung und der Entwertung des Geldes. (Lebhafte Beifall links.) Die Syndikatspolitik hat uns viele hundert Millionen gekostet und die Bürokratenwirtschaft dort ist schlimmer als sie im Staatsbetriebe sein konnte. (Sehr wahr! links.) Diese Privatmonopole dürfen nicht länger in der Hand von einigen Kapitalisten bleiben. Die Bergarbeiter wollen Entschaffen. Dieses Gesetz ist eine Tat. (Lebhafte Beifall links. Rischen rechts. Verstärkter Beifall links.)

Abg. Wehlich (Deutsch-nat.): Das Gesetz, wie es vorliegt, ist für uns unannehmbar. Wir müssen den Export wieder beschaffen suchen. Dazu brauchen wir den freien Handel, der schnelle Entschlüsse lassen kann. Das bürokratische System würde die Kohlen verteuern. Wir können nicht für das Gesetz stimmen, würden aber gern an einem Gesetz gegen die Auswüchse des Kohlenyndikats mitarbeiten. (Beifall rechts.)

Reichswirtschaftsminister Wissell: Wir denken nicht daran, den Kleinhandel für Kohle zu befechtigen. Die Befürchtung, daß freie Existenzen zugrunde gerichtet werden, ist unbegründet.

Abg. Imbusch (Zentr.): Das Gesetz entspricht in der Kommissionsfassung unseren Anschauungen. Die Großindustrie hat keinen Grund, sich über Vergewaltigungen zu beklagen. Sie ist immer rücksichtslos.

Abg. Koenen (U. Soz.): Der von der Regierung vorge-schlagene Sachverständigenbeirat würde aber eine kapitalistische Interessentvertretung sein, die den Zweck des ganzen Gesetzes zu Fall bringen könnte. So wird das Gesetz eine Halbwelt und Hölle bleiben müssen. (Sehr wahr! bei den U. Soz.) Weil das Gesetz sehr sozialistisches ist, werden wir es ablehnen.

Reichsarbeitsminister Bauer: Wenn die Unabhängigen zugaben würden, daß dieses Gesetz einen ersten großen Schritt auf dem Wege der Sozialisierung darstelle, so würden sie ein großes Agitationsargument aus der Hand geben. Das wollen sie nicht, darum lehnen sie das Gesetz ab und hehen in alter Weise weiter. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Darauf wird das Gesetz über die Kohlenwirtschaft angenommen gegen die Stimmen der Unabhängigen und des größten Teiles der Rechten.

Das Sozialisierungsgesetz wird in dritter Lesung gegen die Stimmen der Rechten angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Außerhalb der Tagesordnung erhält das Wort

Ministerpräsident Scheidemann:

Bresenachrichten zufolge wird von französischer Seite in den besetzten Gebieten eine überaus rege Propaganda betrieben, die auf eine Loslösung rheinischer Gebiete von dem Reich hinstrebt. (Hört! hört!) Wir wissen, daß diese Werbemittel an der Grenze der Bevölkerung zum Reich scheitern wird. (Sehr wahr!) Die Reichsregierung steht in jedem Versuch der Loslösung links- und rechtsrheinischer Lande einen durch keinen Einwand zu beschönigenden Vorstoß gegen das allgemein anerkannte Nationalitätsprinzip nur eine unerhörte Vergewaltigung des einheitlich fühlenden deutschen Volkes. (Lebhafter Beifall.) Die Regierung weicht sich darin völlig einig mit der heiligen Ueberzeugung der gesamten links- und rechtsrheinischen Bevölkerung, die nichts gemein haben will mit den eigenmächtigen Bestrebungen einzelner interessierter Personen. (Allseitige Zustimmung.) Die rheinische Bevölkerung ist deutsch und wird deutsch bleiben. (Stürmischer Beifall.) Die Regelung des Verhältnisses der rheinischen Lande zum Reich ist eine rein innerdeutsche Angelegenheit. Eine endgültige Lösung kann erst nach Friedensschluß und nur auf verfassungsmäßigem Wege erfolgen. (Lebhafter allseitiger Beifall.)

Es ist folgende Entschließung aller Parteien eingegangen:

Die Nationalversammlung stimmt der Erklärung der Reichsregierung zu und ersucht die Reichsregierung, diese Erklärung allgemein bekannt zu machen.

Diese Entschließung wird einstimmig angenommen. (Lebhafter, allseitiger Beifall.)

Damit vertagt sich das Haus auf Dienstag, den 25. März, 3 Uhr. Im Bedarfsfalle wird eine frühere Einberufung erfolgen.

Eröffnung der preussischen Landesversammlung.

Berlin, 13. März.

Die preussische Landesversammlung ist heute nachmittag im Abgeordnetenhaus zusammengetreten. Es waren weitgehende Sperrmaßnahmen getroffen, die streng durchgeführt wurden. Das Haus war gut besetzt. Die Sitzung war auf 2 Uhr angesetzt. Um 1 1/2 Uhr traten die Mitglieder der provisorischen Regierung in den Saal, worauf sofort Ministerpräsident Hirth das Wort nahm, um die Versammlung zu begrüßen. Seine Rede war sehr kurz und beschränkte sich auf die großen demokratischen Errungenschaften der Revolution zuzunehmen. (Widerspruch.) Redner geht dann auf die rücksichtslos drohenden Gefahren ein, auf die Besetzung deutscher Gebiete durch die Alliierten, die Angriffe der Bolschewisten und Polen auf den deutschen Osten, ferner auf die Lage im Innern. Wir sind an den Abgrund des wirtschaftlichen Zusammenbruchs abwärts, und wir werden hinstürzen, wenn sich unser Volk nicht auf sich selbst besinnt und zur Arbeit zurückkehrt. (Unterbrechungen links.)

Hierauf eröffnet Abg. Herold als ältestes Mitglied der Versammlung die erste Sitzung der verfassunggebenden Landesversammlung. Die Dauer der Tagung wird von der Regierung zunächst nur auf acht bis zehn Tage geschätzt. Außer dem Entwurf über eine vorläufige Landesverfassung will die Regierung dem Hause in dieser Tagung ein Statutgesetz und einen Entwurf über Erhöhung der Eisenbahntarife vorlegen, die beide am 1. April in Kraft treten sollen. Der Alterspräsident legt die nächste Beratung auf morgen 3 Uhr an.

Abg. Hoffmann beantragt, daß der von ihm und den Unabhängigen eingebrachte Antrag auf Aufhebung der Tagesordnung aufgehoben und das Ständerecht morgen mit auf die Tagesordnung gesetzt werde. Es sei das notwendig, da viele Unschuldische das Opfer des Ständerechts geworden seien. (Auruf: Durch Ihre Schuld!)

Abg. Hergt (D.-N.): Hoffmann hat sehr recht; es ist viel unschuldiges Blut in Berlin vergossen worden. Es fragt sich nur, von welcher Seite. (Lebhafte Zustimmung h. d. Mehrheit.) Die Bedingungen sind in der Tat, wie Hoffmann ebenfalls gesagt, einwandlos für alle Ewigkeiten. Es fragt sich nur, wer daran Schuld ist. (Erneute Zustimmung bei der Mehrheit.)

Alle Parteien erklären ihr Einverständnis damit, daß morgen

findet die Wahl des Präsidiums statt. Auf der Tagesordnung steht ferner der Verfassungsentwurf und der Antrag Hoffmann.

Ruhe in Berlin.

Berlin, 14. März. (Drachn.)

Neuerlich herrscht Ruhe. Ein und wieder fällt noch ein Schuß. Der Aufruhr ist jedoch bezwungen. Die Durchsuchung nach Waffen und Munition wird mit gutem Erfolge fortgesetzt. Die Zahl der bei den Unruhen in den letzten Wochen verletzten Personen ist, wie die Blätter berichten, erschreckend groß. Soweit es sich bisher feststellen ließ, wurden nahezu 1000 Personen verwundet.

Vereitelung eines Putsches.

wb. Hamburg, 14. März. (Drachn.)

Die Spartakisten hatten für eine der nächsten Nächte einen großen Überfall geplant. Der neue Kommandant hat indes energische Maßnahmen getroffen, so daß der Plan bisher vereitelt werden konnte.

Beendigung des Streiks im Ruhrrevier.

Die in den letzten Tagen im Ruhrrevier ausgebrochenen Teilstreiks haben erfreulicher Weise ein schnelles Ende gefunden, ohne daß sie größere Ausdehnung gefunden hätten. Die drei letzten noch ausständigen Belegschaften sind am Mittwoch wieder eingetroffen, so daß die Streikbewegung als beendet angesehen werden kann, allerdings „vorläufig“, wie der amtliche Bericht vorsichtig hinzufügt.

Wieder ein Spartakistenanschlag in Düsseldorf.

Vollständige Ruhe scheint in Düsseldorf immer noch nicht zu herrschen. So veruchten in der Nacht zum Mittwoch bewaffnete Spartakisten zwei Anschläge gegen die Klantentafel, die aber beide von der Wache abge schlagen wurden.

Sechsstündige Arbeitszeit oder Streik.

Essen (Ruhr), 13. März.

Auf den Forderungen im Eiertrader Revier verlangen die Belegschaften unter Androhung des Streiks nunmehr die sofortige Einführung der sechsstündigen Arbeitszeit einschließlich der Seilsahrt, nachdem ihnen erst vor kurzem die 7/8 stündige Schicht bewilligt wurde.

Auflösung der Arbeiterräte in der neutralen Zone Badens

Karlsruhe, 13. März.

Der französische Abschnittskommandant verfügte die sofortige Auflösung der Arbeiterräte, auch in der ganzen neutralen Zone, ebenso wie dies im besetzten Gebiet geschehen ist. Es ist dies eine Folgemaßnahme der Mannheimer Putsche. Sollten die Forderungen nicht erfüllt werden, so wäre mit einer Besetzung von Mannheim und Karlsruhe durch afrikanische Truppen zu rechnen. Die badische Regierung hat bereits die Auflösung in die Wege geleitet.

Mißglückte Streikversuche im Elsaß.

Nach indirekten Meldungen aus dem benachbarten Elsaß ist am letzten Sonnabend in Mühlhausen der Generallstreik proklamiert worden. Französische Truppen besetzten darauf die Fabriken und die Lebensmittelbedarfs, nachdem der französische Befehlshaber die Ausgabe von Lebensmitteln an die streikenden Arbeiter verboten hatte. Infolge dieser Lebensmittelverweigerung war der Generallstreik schon am Montag beendet. Auch in Colmar kam es zu einem mißglückten Versuch eines Notstreiks.

Die Verhandlungen mit den Polen.

Die wegen der unerhörten Behandlung der deutschen Vertreter hatten abgebrochen werden müssen, sollen, wie wir hören, in allerhöchster Zeit in Polen wieder aufgenommen werden. Es handelt sich dabei, wie erinnerlich, um die Festsetzung einer Demarkationslinie und nicht etwa um Festsetzung der endgültigen Grenzen. Bereits in der ersten Sitzung hatte man sich arundständig auf eine neutrale Zone von 1 Kilometer Breite geeinigt.

Neue Einschüchterungsversuche der Polen.

Die Berliner Blättermeldung aus Bern über eine Zuweisung von Truppen nach Danzig, der Provinz Posen und Oberschlesien an das Polenreich beruht auf einem Falschdruck der Funkengrossstationen. Sie acht auf die Tätiaktheit des polnischen nationalen Komitees in Paris zurück und bildet nur ein Glied in der Kette der bekannten Einschüchterungsversuche der Entente. Wie wir von Berliner ausländischer politischer Stelle erfahren, ist an der ganzen Nachricht auch nicht ein Wort wahr. Eine Entschließung über die deutschen Ostlande kann nur in Gegenwart des Präsidenten Wilson erfolgen, der aber noch

nicht in Paris einetroffen ist. Auch die Pressestelle des Volkesrates zu Breslau, Zentralstelle für die Provinz Schlesien, teilt mit, daß die Redaktionen über die bereits erfolgte angebliche Regelung der Grenzen gegen Polen, die Abtretung von Danzig usw. der Begründung entbehren.

Schlesischer Geeresbericht.

Patrouillegepäckel östlich Neutchen und bei Swiba (Abchnitt Krumen), wobei die Polen Verluste hatten.

Generalkommando des 6. Armeekorps.

Die Spannung zwischen Wien und Prag.

Eine bestimmte Nachricht, ob nun die diplomatischen Beziehungen zwischen der deutsch-österreichischen und der tschechisch-slowakischen Republik formell abgebrochen sind, liegt immer noch nicht vor. Jedenfalls ist aber die Spannung zwischen den beiden Staaten sehr groß. Die Tschechen suchen jetzt alle Schuld auf die Deutschen zu schieben, indem sie behaupten, die Deutschösterreicher hätten mit Unterstützung der Reichsdeutschen eine Verschwörung gegen die tschechisch-slowakische Republik gebildet, um im Verein mit den Ungarn einen bewaffneten Einfall in das tschechische Gebiet zu unternehmen. Das ist natürlich ein großer Schwindel und die deutsch-österreichische Regierung hat denn auch bald amtlich erklärt, daß an dieser tschechischen Behauptung kein wahres Wort ist. Von deutscher Seite ist nur immer wieder dagegen protestiert worden, daß die Tschechen entgegen den Wilsonschen Grundsätzen reindeutsches Land, wie Deutschböhmen, Tschechien haben und es für sich haben wollen. Von deutsch-österreichischer Seite wird erklärt, daß die Tschechen die sogenannte Verschwörungsgeschichte nur deshalb aufbringen, um die Aufmerksamkeit der Welt von den entsetzlichen Gewalttaten abzulenken, die ihre Soldaten am Faschnachts-Dienstag in Deutschböhmen verübt haben. Auch dem Polen sind aus den jenseits der Grenze gelegenen deutschböhmisches Orten Schilderungen über das unerhörte Vorgehen der tschechischen Soldaten zugegangen. Zum ehrenden Gedenken für die für das Deutschtum Gefallenen hatten am Freitag und Sonnabend alle deutsch-böhmischen Orte Trauerfahnen gehißt. Für die Hinterbliebenen der Opfer wurden in allen Orten Sammlungen eingeleitet, die z. B. in Reichenberg in wenigen Tagen über 30 000 K. erwarben. Trotz aller Bedrückungen sind die Deutschböhmen aller Parteien, einschließl. der Sozialdemokraten, fest entschlossen, dem Deutschtum treu zu bleiben und gegen das Vortreiben, sie der tschechischen Republik einzuverleiben, Kländia zu protestieren.

Ein Pufferstaat gegen Dänemark?

Unter den für Wilson völlig neuen Ententeplänen hebt die Pariser Regierungskreise die Gestalt von Teilen Schlesiens als einem republikanischen Pufferstaat hervor. Die Schwierigkeiten eines solchen Versuches werden nicht verkannt.

Schaulen und Szagory den Bolschewisten genommen.

wb. Libau, 13. März.

Im weiteren Vordringen wurde den Bolschewisten der wichtige Eisenbahnknotenpunkt Schaulen, wo die Bahnen Litau-Litauen und Libau-Dünaburg sich treffen, unter heftigen Kämpfen entrissen. Nördlich davon wurde Szagora an der litauisch-litauischen Grenze genommen.

Zurücknahme der deutschen Truppen aus Russland?

Auf der Sitzung der deutschen Waffenhilfskommission in Spa am 11. März überreichte der deutsche Botschafter den Alliierten Mitteilungen über die letzten Vorgänge an der russ. Front und bemerkte, daß die deutschen Truppen in den nächsten Tagen zurückgenommen werden müßten, wenn die Alliierten das Verbot der deutschen Truppentransporte durch die Ostsee weiterhin aufrecht erhielten. Damit werde Leitfand einschließl. Libau dem Bolschewismus ausgeliefert, falls nicht schleunigst Truppen anderer Mächte den Schutz übernehmen.

Der italienisch-südslawische Konflikt.

Wafel, 13. März.

Die italienische Abordnung in Paris hat als Grundbedingung des Fortfriedens die sofortige Entwaffnung aller in Italien grenzenden ehemaligen Länder Teile Österreich-Ungarns gefordert. Die Regierung ließ durch ihre Abordnung in Paris zum Ausdruck bringen, daß die fortgesetzt herausfordernde Haltung der Südslawen, Kroaten und Slowenen Italien zwingt, noch bedeutende Streitkräfte mobil zu halten.

In Spalato sind italienische Truppen gelandet. Auf Vorstellungen der kroatischen Bürgerschaft versicherte der englische Admiral, der das Kommando führt, die Italiener hätten dasselbe Recht, wie die anderen feindlichen Ententemächte. Die englischen Truppen und Schiffe sind abgezogen. Ein italienischer General übernahm das Kommando über die Stadt und den Hafen. Die amerikanischen Besatzungsbataillone verließen die Stadt.

Der spanische Konsul in Flume, der zugleich die amer. spanischen Interessen vertritt, forderte die Staatsangehörigen der Vereinigten Staaten auf, sich zur Abreise bereitzuhalten. Amerika will im bevorstehenden italienisch-südslawischen Konflikt vollständig neutral bleiben.

Kleine Nachrichten.

Bolschewisten - Greuel. Der von der estnischen Regierung eingesetzte Ausschuss zur Untersuchung der Greuelen der Bolschewisten fand in der Nähe von Narwa drei Massengräber, in denen sich im Ganzen 35 Leichen befanden, die schrecklich zugerichtet waren. Die örtliche Bevölkerung erzählte, die Bolschewisten hätten aus der Stadt und der Umgegend hundert Personen mitgeschleppt und getötet.

54 deutsche Uboote in England verkauft. Reuters meldet aus London: Im Unterhause teilte der Parlamentssekretär der Admiralität mit, daß bisher 54 deutsche Uboote öffentlich verkauft worden sind.

Kiew in den Händen der Bolschewiken. Die Bolschewiken haben nach einem Moskauer Funkpruch Kiew eingenommen und dabei eine riesige Menge Kriegsgerät erbeutet. Die jetzige ukrainische Regierung war zunächst nach Fasilow geflohen, das aber dann auch von den Bolschewiken genommen wurde.

Der Sultan verläßt Konstantinopel. Der Echo meldet aus Konstantinopel, daß der Sultan Konstantinopel verlassen habe.

Deutsches Reich.

Der bayerische Landtag, dessen erste Sitzung durch die Ermordung Eislers läß unterbrochen worden war, ist nunmehr auf Montag, den 17. März, wieder einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen eine Reihe von Gegenständen, u. a. Wahl des Vorsitzenden und des gesamten Staatsministeriums.

Die ostpreussischen Soldatenräte sind sämtlich zum 1. April aufgelöst worden.

Westpreußen in Belagerungszustand. Ueber die ganze Provinz Westpreußen ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik hat der Preussischen Landes-Nationalversammlung mitgeteilt, daß er die ihm übertragene Aufgabe der Kontrolle der preussischen Regierung in die Hände der Preussischen Nationalversammlung lege, daß seine Stellung als oberste Instanz der bestehenden Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte jedoch unberührt bleibt, daß eine Entscheidung hierüber nur der bevorstehende zweite Rätekongress fällen kann.

Wiederaufnahme des Berliner Eisenbahnverkehrs. Die Berliner Eisenbahndirektion erklärt, daß sie am Freitag den Stadtbahn- und Fernverkehr nach dem Osten wieder aufnehmen kann. Der Güterverkehr wird sich erst in einigen Tagen regelmäßig abwickeln.

Verchiebung des Rätekongresses. Infolge der bestehenden Verkehrserschwierigkeiten hat der Zentralrat den Kongress der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte Deutschlands, der am 26. März stattfinden sollte, auf den 8. April verschoben.

Veränderung der Münchener Unabhängigen mit den Kommunisten. Die Unabhängigen in München treten in einer Kundgebung für die Diktatur des Proletariats ein. Sie begrüßen in der kommunistischen Partei eine Neubestimmung, mit der sich eine gemeinsame Basis finden lasse. Sie lehnen die Münchener Vereinbarungen vom 7. und 8. März ab, verweigern dem Verhalten der Fraktion im Rätekongress die Billigung und wollen sich an einem Ministerium nicht beteiligen. Das bedeutet eine offene Spaltung im Lager der bayerischen Unabhängigen.

Ueber die Selbständigkeitsbestrebungen der Lausitzer Wenden machte der sächsische Minister des Innern Dr. Gradnauer in der sächsischen Volkshammer bemerkenswerte Mitteilungen. Er erklärte, die wendische Frage wäre eine Bagatelle, wenn nicht die Verbindung mit dem tschechisch-slowakischen Staat bestünde. Die tschechische Regierung in Prag hat allerdings der sächsischen Regierung versichert, daß sie die Loslösungsbestrebungen des wendischen Nationalausschusses nicht unterstützen und sie hat sich bei den Verhandlungen in Paris auch darauf beschränkt, für die Kirchen- und Schulwünsche der Wenden einzutreten. Andererseits stehen die Führer der Wenden in ständiger Verbindung mit tschechischen Kreisen in Prag, von denen aus sie erhebliche Geldmittel erhalten und in jeder Beziehung unterstützt werden. Den Wendenführern ist es auch gelungen, mit den nachgehenden Kreisen in Paris Fühlung zu bekommen, so daß wir auf der Hut sein müssen. Es wird sich aber darüber sprechen lassen, ob und wie für die sächsischen und preussischen Wenden gleichartige und gemeinsame Bestimmungen getroffen sind, die dem Gemeinheitsgefühl des wendischen Volkes entsprechen. Aber mit Entschiedenheit müssen wir uns dagegen verwahren, daß in der Lausitz eine Verstaatlichung der übergroßen deutschen Mehrheit stattfinden soll.

Verurteilung von Hochverrätern. Das Kriegsgericht Samelndemühl verurteilte 10 Personen wegen Hochverrats und Teilnahme an den Kämpfen der Polen gegen die deutschen Truppen zu 5 bis 8 Jahren Gefängnis.

Zu einer Rundschau des deutschen Wirtschaftslebens zu den Notizen und Aufgaben der Zeit gestaltete sich eine in Berlin abgehaltene Versammlung, zu der der deutsche Gewerkschafts- und Gewerbetag, der deutsche Industrie- und Handelskongress, der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft, der Reichsverband der deutschen Industrie, der Zentralverband des deutschen Großhandels und die Arbeitsgemeinschaft des deutschen Einzelhandels eingeladen hatten. Alle Redner betonten nachdrücklich, daß nur die Befreiung von den Fesseln der Zwangsökonomie, nach Aufnahme der Arbeit unter Selbstverantwortlichkeit aller Beteiligten den Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens ermöglichen könne. Einstimmig wurde eine Resolution angenommen, in der unter anderem gesagt wird:

Die Sozialisierung mag man für einzelne Gewerbezweige zugehen, grundsätzlich ist sie zu bekämpfen, weil sie die höchste Aufschwümmung der wirtschaftlichen Kräfte verhindert. Durch die Steuern dürfen nicht der Volkswirtschaft die Mittel entzogen werden, die zu ihrer Erhaltung und Entwicklung erforderlich sind. Die Arbeiter und Angestellten müssen sich bemühen, daß ihr Wohl mit dem Gedeihen der gesamten Volkswirtschaft verknüpft ist. Flammender Einspruch ist gegen die Auslieferung der Handelsflotte zu erheben. Wir können nur einen Frieden unterzeichnen, der uns die Wiederaufrichtung unserer Wirtschaft gestattet und uns nicht zu Sklaven macht.

Bei dem verflochtenen Berliner Polizeipräsidenten Eichhorn, der bei dem Komar-Putsch hatte Mäuten müssen, ist eingebrochen worden. Den Spitzbüden ist eine erhebliche Menge an Lebensmitteln, wie Schmalz, Butter, Eier, Brot, Fleisch usw. in die Hände gefallen, daneben aber auch teure Schmuckstücke an seiner Wäsche und Kleidungsstücken.

Bayern für die sofortige Sozialisierung. Der Zentralrat von Bayern hat an den Zentralrat, die Volkskammer und die Regierung von Sachsen die Aufforderung gerichtet, bald in Hof oder München eine Konferenz von Kennern der Sozialisierungsfrage aus beiden Staaten zusammentreten zu lassen, da in Bayern bald die vollständige Sozialisierung durchgeführt werden soll.

### Aus Stadt und Provinz.

Gitschberg, 13. März 1919

#### Wettervoraussetzung

der Wetterdienststelle Breslau für Sonnabend: Veränderlich, kalt, windig, auch Regen oder Schnee.

#### Tschechischer Vormarsch?

Die in der Bevölkerung vielfach gehegte Befürchtung, daß die Tschechen in diesen Tagen über den Ramm des Riesengebirges vorstoßen werden, wird an Stellen, die etwas genauer unterrichtet sein können, nicht geteilt. Auch aus dem Grenzgebiet wird uns heute gemeldet, daß die Grenzwachen nach Milderung der Sperre tatsächlich teilweise abgebaut haben und sich die Massen der tschechischen Truppen in ihren gewöhnlichen Garnisonorten befinden. Selbstverständlich wird trotzdem äußerste Wachsamkeit geübt. Aber die Bevölkerung unseres Tales braucht sich, wie schon gestern betont, wegen der augenblicklichen Lage nicht zu beunruhigen.

#### Die Gefahr in Breslau vorüber.

Die Grenzsicherungsabteilungen waren Donnerstag nachmittag größtenteils von ihren Posten zurückgezogen worden. Das Mitglied des Erwerbslosenrates, Stadtr. Gruschwitz, verständigte in einer am Montag vormittag auf dem Sonnenplatz abgehaltenen Arbeitlosen-Versammlung die Teilnehmer der Veranstaltung auf Grund eines vom Volktrat an den Rat der Erwerbslosen gerichteten Schreibens, daß die Angelegenheit des verhafteten Reichstagsabg. Dr. Hübner für unabhängigen Stelle zur Prüfung überweisen ist. In der Versammlung fanden diese Ausführungen keineswegs einstimmige Billigung. Da von mehreren Seiten wurden beim Redner heftigste Absichten vorgeworfen.

Der Spartakistische Angriffsplan trägt der „Vollmacht“ zufolge die Überschrift: „Angriffsplan der Spartakisten-Vollgewissen für einen Putsch in Breslau“ und das Datum vom 10. März. Die Breslauer Blätter geben folgende charakteristischen Stellen daraus wieder: „Von auswärts sind als bekannte Propagandisten zugewandert ein gewisser Schröder in Matrosen-Uniform, ein neuer, Göbel in Uniform eines Feldwebelstamms, fast neuer, in Offiziersuniform, Blauweiser, trägt auf dem Helm ein gelbes Wollmütchen.“ Auf die Coartierung des Schröder sind von Berlin aus 2000 Mark ausgesetzt. Und weiter: „Die Mannschaften des Eisenbahnpolizeibataillons sind zum großen

Teile mit Geld gewonnen worden. Verträge bis zu 1000000 pro Kopf.“ Als Freiläufer, Spartakisten und Führer werden in dem Plane bezeichnet: Michalski, Engemann, Schäfer, Jäger (zeitweise in Landsberg), Reimelt, Fröhlich, Varisch. Am Donnerstag verlangte eine Deputation, die unter Führung des Rechtsanwalts Simon das Gerichtsgelände, an der Graupenstraße versuchte, die Freilassung dieses Fremden Michalski, den die „Vollmacht“ übrigens als „einen ziemlich schweren Jungen“, mehrfach vorbestraft bezeichnet, sowie der beiden anderen Verhafteten Schäfer und Fröhlich.

#### Der landwirtschaftliche Verein im Riesengebirge

veranstaltete am Donnerstag im Hotel „Drei Berge“ einen Saatenmarkt, bei dem die hiesige Kreis-Einheits-Genossenschaft, die Landwirtschaftskammer und die Kreis- und Kreisbau-Gesellschaft (Kasseler-Genossenschaft) eine größere Anzahl Samenreien ausstellten hatten. Saat-Kardoffeln, die sonst zum Frühjahr-Saatenmarkt immer reichlich vorhanden waren, fehlten diesmal ganz. Verkehr und Umsatz waren lebhaft.

Bei der Sitzung am Nachmittag beantragte zunächst ein Mitglied, im Hinblick auf die politische Umwälzung eine landwirtschaftliche Berufsvereinigung zu schaffen. Der Vorstand wurde mit den Vorarbeiten hierzu beauftragt.

Kreisleiter Dr. Schuberth machte auf die Gefahren der Rinderpest für die hier jetzt so beliebten großen bodolischen Rasse aufmerksam. Außer Maul- und Klauenseuche leiden diese Rinder nicht selten an Lungenseuche, die der Rinderpest gleich kommt. Es empfiehlt sich, neu gekaufte Rinder eine Zeit lang zu isolieren.

Dr. Karl Schneider aus Gurtsch bei Strehlen hielt dann einen Vortrag über Gemüsebau und besprach auf Grund einer zehnjährigen Praxis den Feldgemüsebau in größerem Umfang. Für unsere Gegend empfiehlt er den Anbau aller Gemüsearten, die ein großes Wasserbedürfnis haben, also Kohl, Mohrrüben, Kohlrüben und Zwiebeln, daegen wurde von dem landwirtschaftlichen Bau von Bohnen und Gurken, der späten Nachfröste tragen, abgeraten. An den Vortrag schloß sich eine längere Aussprache.

Darauf sprach Tierärztenspektor Braun-Breslau über „Entwicklung und Zukunft der schlesischen Schaafzucht“. Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick über Entwicklung und Niedergang der schlesischen Schaafzucht und Einführung der Gründe des Niederganges, der hauptsächlich in dem Übergange von der einfacheren zur intensiveren Wirtschaftsform zu suchen ist, empfiehlt er in der Hauptfrage Fleischschaf zu züchten, wobei sich auch die kleineren Vieher mehr beteiligen müßten, die sich genossenschaftlich zusammenschließen und einen gemeinsamen Schäter anstellen sollten.

Ein Soldat vom Generalkommando des 5. A. N. sprach dann noch über die Polen- und Tschechengefahr und bat für den Grenzschutz zu werden. Er fand damit weitestgehendes Verständnis in der Versammlung, die allgemeine Ansicht war, daß uns ein starker und unerschütterlicher Grenzschutz not tut.

(Die erste Stadtverordneten-Sitzung) der neugewählten Stadtverordneten-Versammlung findet über acht Tage, am Freitag den 21. März, statt.

(Der Eisenbahnverkehr mit Berlin, Gärtniger Bahnhof) ist auf der Strecke Görtitz-Cottbus-Berlin bis zum Endpunkt Görtitzer Bahnhof nunmehr wieder aufgenommen worden. Der Schlesische Bahnhof in Berlin ist gegenwärtig noch gesperrt. In der Richtung Breslau-Berlin verkehren die Züge nur bis Frankfurt a. O.

(Wiederaufnahme des Delfer Eisenbahnverkehrs.) Der gesamte Verkehr mit und über Delf wird von Freitag, den 14. ab wieder aufgenommen.

(Aufhebung des Alkoholverbotes.) Das während des Krieges erlassene Alkoholverbot für die Bahnhofs-Wirtschaften ist eben aufgehoben worden. Die Bahnhofs-Wirtschaften werden dafür verantwortlich gemacht, daß dadurch keine Missetaten entstehen. Diese Verantwortung dürfte bei der Knappheit und den teureren Preisen des Alkohols den Bahnhofs-Wirtschaften nicht allzu schwer fallen.

(Nach Linie Einschreibepakete zulässig.) Das Reich-Postministerium hat auf erneute Anträge befristete Wiedereinführung von Einschreibepaketen einen ablehnenden Bescheid erteilt.

(Städtisches Striegau.) Ein Viertelmark Straß für jeden Einwohner gibt es in Striegau, und zwar auf Karte zum Preise von nicht über 450 Mark.

(Spartakistische Unruhen in Mittelschlesien.) Aus verschied. neuen kleinen mittelschlesischen Städten wie Trebnitz usw. geben uns Berichte an, daß sich der Landvolk in Folge des Aufstieges der Wirtlicher Klassen und der Verschlechterung des Wohlstandes eine gewisse Unruhe bemerkt hat. Es sind jedoch, wie wir erfahren, überall die geeigneten Gegenmaßnahmen getroffen.

(Weim Reiseverlauf) ist in der laufenden Woche folgende Reiseverlauf C. A. B.

(Eine Unruhen- und Genesungserhebung) wird vom 5. bis 21. Mai.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein) am vergangenen Donnerstag im Gymnasium eine gut besuchte öffentliche Versammlung. Der Vorsitzende des hiesigen Zweigvereins, Herr Dr. Baer, ging zunächst auf die Aufgaben des Deutschen Sprachvereins ein und betonte die Wichtigkeit einer reinen deutschen Sprache, um das Nationalgefühl zu erhalten und Gegensätze und Standesunterschiede auszugleichen. Dann gab der Redner einen Überblick über die Geschichtsschreiber unserer Stadt. Als erster Chronist ist der Magister Keller zu erwähnen, der 1720 seine „Hirschberger Merkwürdigkeiten“ herausgab. Besondere Verdienste um die Geschichte unserer Stadt und als Vorkämpfer für die deutsche Sprache erwarb sich Dr. Lindner, der von 1733 bis 1769 in Hirschberg als Arzt lebte. Die erste wirkliche Chronik von Hirschberg schuf aber der Schulmann Joh. Daniel Densel, der 1792 in Hirschberg eine Erziehungsanstalt gründete und 1797 seine 800 Seiten starke Chronik erscheinen ließ, die der Predikantskandidat Herbst 1840 weiterführte. Geh. Rat Dr. Baer las aus einer erst vor kurzem aufgefundenen Familienchronik die Selbstbiographie dieses bedeutenden Gelehrten und Schriftstellers vor und erntete für seinen Vortrag lebhaften Beifall.

(Kaufmännische Angestellte.) Die gestern im Hotel Knaack tagende Versammlung der Vertreter hiesiger Angestellten-Vereine beschloß, wie bereits in den größeren Städten, auch hier eine Arbeitsgemeinschaft unter dem Namen „Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestellter-Vereine“ zu gründen, welcher die Wahrung der Interessen und richtige Ausführung der Gesetzesbestimmungen u. s. w. ausüben soll. Es sind dem Bunde alle hiesigen Verbände außer dem Parkbeamten-Verein beigetreten; es wird mit dessen Anschluß aber noch gerechnet. Nach Vornahme der Wahlen wurden die schwebenden Angelegenheiten besprochen und bezüglich der Arbeitszeit und freien Sonntage Einsachen an die Behörden beschlossen.

(Ein Gebetssonntag für unsere Kriegsgesangenen) soll am 28. d. M. abgehalten werden.

(Die diesjährigen Kreisfeste) sollen bis zum 1. Juni abgehalten werden.

(Die Verband der Kirchenbeamten Schlesiens) wurde in Breslau gegründet. Der auf gewerkschaftlicher Grundlage bestehende Verband soll bei etwaiger Trennung von Staat und Kirche die finanzielle Selbstständigkeit der Kirche vertreten, aber auch die wirtschaftlichen und Standesinteressen der Mitglieder.

(Hirschberger Stadttheater.) Von der Theaterleitung wird uns geschrieben: Sonnabendabend wird zum Benefiz für den beliebtesten jugendlichen Komiker Herrn Fritz Peyer der urkomische Schwank „Die spanische Fliege“ gegeben. Herr Peyer hat darin die drastische Rolle des Moskwa-Fabrikanten Klinka übernommen. Am Sonntag gelangt nachmittags 4 Uhr auf vielfachen Wunsch nochmals „Der seltene Bauer“ zu kleinen Preisen zur Aufführung. Abends 8 Uhr wird zum zweiten Male Frank Bedekinds wirkungsvolle und ergreifende Tragödie „Frühlings Erwachen“ mit Herrn Mar Hall vom Deutschen Theater in Berlin als Moritz Stiefel gegeben.

(Fürst-Gräbisch Dr. Adolf Vertram) in Breslau beging am 14. März seinen 60. Geburtstag.

(e) Schwarzbach, 13. März. (Verschiedenes.) Am 11. März vereidigte Gemeindevorsteher Leupold die neuen Militärlieferanten der Gemeindevertretung. — Eine Kriegerheimkehrfeier findet den 22. März in der „Schweizeri“ statt. — Der Militärverein hat einstimmig beschlossen, aus dem Kriegerbunde auszutreten. — In einer gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und Aufsichtsrates der Elektrischen Lichtgenossenschaft wurde der Strompreis für Licht auf 75 Pfa. und für Kraft auf 40 Pfa. festgesetzt. Die Lichtgenossenschaft ging in eine Haftpflichtversicherung über. — Stellenbesitzer Karl Pohl verkaufte sein Bestium seinem Sohne, dem Zimmermann Ernst Pohl. — In der „Mütterberatungs-Kunde“ wurden die Sänglinge und die noch nicht schulpflichtigen Kinder vom Professor Dr. Arica einsehend unterrichtet.

Warmsbrunn, 14. März. (Ein Vortrag von Werken Heftiger Dichter) findet am Sonnabend abends 8 Uhr im Hotel Dreifische Krone statt. Der Vortragskünstler Hans Christoph Baer gel gibt Schilderungen und Gestalten aus den besten Werken von Hermann Eichler: satirischer Humor bildet den Schluß.

Petersdorf, 14. März. (Eine Gewerkschaftsversammlung) findet Sonnabend abends 8 Uhr im Hotel „Eiffel“ statt. Gewerkschaftssekretär Erner und Konsumvereinsverwalter Blaska werden über die Volkswirtschaftsbeschaffung bezüglich der Protzfabrikanten für Schwerarbeiter sprechen.

Petersdorf, 14. März. (In der Gemeindevertretung) wurde der Preis für elektrisches Licht für die Altwassersunde von 15 auf 50 Pfa. für Kraft von 22 auf 25 Pfa. erhöht. Für die Unterbringung einer Kompanie Grenzschar im Sanatorium Rapphausen wurden 1000 M. bewilligt. Der Aufwand der Wasserwerke wurde von 20 auf 40 M. erhöht. Gemeindevorsteher Voebel wurde einstimmig eine einmalige Feuerungszulage von 1000 M. und eine laufende von 500 M. jährlich bewilligt. Die Frage der Protzfabrikanten soll eine Kommission regeln. Brennholz soll den Ortsangehörigen vom Preisen herab zur Verfügung gestellt werden zu einem nach dem Einkommen gestaffelten Tarif. Ein Werbebüro für den Grenzschar ist am Orte errichtet.

\* Steinschiffen, 14. März. (In der Gemeindevertretung) wurden die neuen Militärlieferanten eingeführt. Landwirt Robert Schmidt wurde zum Vorsteher erwählt.

\* Querselßen, 14. März. (Zum Gemeindevorsteher) ist anstelle des Bäckereimeisters Reislauer der Stellenbesitzer Julius Seibel in Querselßen erwählt und bestätigt worden.

\* Reibnitz, 14. März. (Amtsvorsteher.) Der die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Reibnitz führende Amtsvorsteher-Stellvertreter Schab legt wegen vorgerückten Alters dieses Amt zum 1. April d. J. nieder. Es ist daher mit der Weiterführung dieser Amtsgeschäfte der benachbarte Amtsvorsteher des Amtsbezirks Altkennitz betraut worden.

qu. Kammerwaldau, 14. März. (Sonnabend.) Hier sind anstelle des Familienabends Darbietungen in Lied, Wort und Spiel getreten, die die Liebe zur Heimat, den Glauben an die Stammesbrüder wieder neu beleben und zu Taten erregen sind. Die Aufführungen am Sonntag waren in jeder Hinsicht vorzüglich und alle Mitwirkenden verdienen den herzlichsten Dank.

m. Liebschmannsdorf, 13. März. (Wohltätigkeit.) Am Sonntag veranstaltete der hiesige gemischte Chor, geleitet von seinem Dirigenten Kantor Linsmann, im Gerichtsbereich eine Aufführung mit Theater und Gesang. Großen Beifall fanden die vom Chor auf vorgetragenen Volkslieder. Der Chor erfreut sich großer Beteiligung langgestandener Damen und Herren. Der Reinertrag der Veranstaltung wurde dem hiesigen Frauenverein für wohltätige Zwecke überwiesen.

a. Nachdorf, 13. März. (Gelddiebstahl.) Dem Handeltmann Scholz hier wurden 14 000 M. gestohlen. Hieron waren 6000 M. Silbergeld. Auch seine Kassenanleihebestände wurden mit entwendet.

L. Schönau, 14. März. (Verschiedenes.) Kreissekretär Klein verkaufte seine Villa an den Oberamtmann W. Müller zu Kaufung. — Der Zentralverband organisierter Landwirte hielt am Montag hier eine Versammlung zwecks Werbung von Mitgliedern ab, nachdem tags zuvor in Markwaldbau eine gleiche Versammlung abgehalten worden war. Trotz einer Gegenrede des Rittmeisters Vogler-Schönwaldau kam die Gründung zustande, indem Landwirte von 28 Ortschaften des Kreises Schönau ihren Beitritt zu der neuen Organisation erklärten. Ein Abtausch wird das weitere veranlassen. — Der landwirtschaftliche Kreisverein, der ein Vermögen von über 6000 M. besitzt, wählte zu seinem Vorsitzenden den Rittmeister Vogler, nachdem der bisherige Vorsitzende, Rittmeister Wiese, eine Wiederwahl ausgeschlagen hatte. Letzterer wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

l. Landeshut, 14. März. (Verschiedenes.) Eine Werbe-stelle für heimatschutz-Freiwiliger ist im „Reglerheim“ hier eingerichtet worden. — Der Kleinverkaufspreis ist für den Kreis auf 34 Pfa. festgesetzt worden.

\* Waldenburg, 12. März. (Städtisches.) In der ersten Sitzung des neuwählten Stadtverordnetenkollegiums wurde der Hauptstadtschreiber der Schule, Verwacht, Heinrich Dietrich, zum Stadtverordnetenvorsteher Amtsvorsteher Rat Peltner zu seinem Stellvertreter, Stadtschreiber Schumann zum Schriftführer, Kaufmann Hauptmann d. L. Kammler zum stellvertretenden Schriftführer erwählt. Zur Wahl des zweiten Vizepräsidenten sind 60 Bewerbungen eingegangen. Infolge der bevorstehenden Eingemeindung des 20 000 Seelen zählenden Nachbarortes Altwasser in den Stadtbezirk ist die Vermehrung des Stadtverordnetenskollegiums um 12 Mitglieder erforderlich.

\* Liegnitz, 13. März. (Eine Bürgerwehr) zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist hier im Entstehen begriffen. Sie soll aus Wacht- und Hilfsmannschaften bestehen. Die ersteren werden gelöhnt.

\* Breslau, 13. März. (Abnahme der Arbeitslosen.) Die Riffer der Arbeitslosen beträgt in Breslau zurzeit noch 12 100. Vor 14 Tagen waren im ganzen noch rund 16 000 Arbeitslose vorhanden.

\* Pelschitz, 14. März. (5000 Zentner Kohlen auf dem Grunde der Ober.) Nicht unterhalb der auf der Ober gelegenen Schlenke Arena ist ein der Rederei Friedländer gehöriges Fahrzeug, welches mit 5000 Str. Steinkohlen beladen war, in Grund gegangen. Die Kavarie hat sich so schnell abgewieft, daß die auf dem Schiff angestellten Mannschaften mit knapper Not ihr Leben retten konnten.

\* Borzigwerk, 14. März. (Terror im Borzigwerk.) Ein Führer der Spartakisten aus Berlin, der seit längerer Zeit unter den Arbeitern organisierend und verhebend tätig war, ist von den Besatzungsgruppen festgenommen worden. In seinem Besitz wurden Waffen und Munition vorgefunden. Auch in den vorhergehenden Nächten wurden mehrere Rädelsführer der Spartakisten hier und auf den Feldern bei Nikultsch verhaftet, wobei sich Schieberereien zwischen Militär und Spartakisten entwickelten. Der Terror, der von den Spartakisten und den Arbeitern gegen die Beamten der Werke ausgeübt wird, besteht noch in voller Stärke fort. Widerrechtlich werden Handlungen nach Waffen bei den Beamten vorgenommen, und mißliebige Beamte, auch solche, die bereits ergriffen sind und sich dienstlich ausbewährt haben, dürfen sich bei den Werken nicht mehr zeigen.

## Letzte Telegramme.

### Die bevorstehenden Friedensverhandlungen.

3 Berlin, 14. März. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Pariser Verhandlungen, an denen die deutschen Delegierten teilnehmen, nur von sehr kurzer Dauer sein werden. Es liegen Anhaltspunkte dafür vor, daß die Entente keine Neigung zeigt, ausführliche Verhandlungen zuzulassen, wie sie überhaupt sehr wenig Entgegenkommen an den Tag legt.

3 Berlin, 14. März. Wie die B. S. mitteilt, sind unseren Friedensunterhändlern keine unbeschränkten Vollmachten gegeben worden. Sie können zwar die Verhandlungen bis zum Abschluß führen, die letzte Entscheidung hat sich aber die Reichsregierung selbst vorbehalten, sobald die Unterschrift des Friedensvertrages nur auf Grund bindender Beschlüsse des Kabinetts erfolgen kann.

3 Lugano, 14. März. Corriere della Sera meldet aus Paris, daß die deutschen Friedensunterhändler eine Villa in Viroslav bei St. Cloud als Wohnung angewiesen erhalten, die bereits für sie instand gesetzt wird.

### Die Lebensmittelnot in Deutschland.

wb. London, 14. März. Der Sonderkorrespondent der Times in Berlin meldet, daß die Lebensmittelnot in Deutschland eine verzweifelte Lage hervorgerufen habe. Wenn nicht spätestens im Laufe des April erhebliche Mengen Lebensmittel nach Deutschland kommen, müsse die deutsche Bevölkerung tatsächlich verhungern. Die Regierung habe, um die Bevölkerung zu beruhigen, die Brotration erhöhen müssen, und wenn diese Ration beibehalten werde, dann seien die Getreide- und Mehlvorräte Deutschlands im Mai vollständig erschöpft. Ebenso notwendig sei die Einfuhr bestimmter Rohstoffe, um Deutschland zu ernähren, keine Arbeit forzusetzen.

### Die Verteilung der deutschen Schiffe.

wb. Washington, 14. März. Reuter. Die Beamten des Staatsdepartements wurden benachrichtigt, daß der Oberste Rat in Paris die in den atlantischen Gewässern befindlichen deutschen Schiffe mit einem Gehalt von etwa 100 000 T. den Vereinigten Staaten zugewiesen hat. Die Beamten erklärten jedoch, daß wahrscheinlich nur 2 oder 3 Schiffe sofort gebrauchsfähig seien, während die meisten dringend reparaturbedürftig sind. Ueber den endgültigen Rechtsanspruch bei diesen Schiffen sowohl wie auch auf die in den brasilianischen Gewässern, die Frankreich zugewiesen wurden, und auch die in Argentinien und Peru, die an die Vereinigten Staaten verwiesen wurden, wird später entschieden werden.

### Opfer der feindlichen Fliegerangriffe in Deutschland.

wb. Berlin, 14. März. Nach amtlichen Zusammenstellungen haben die feindlichen Fliegerangriffe auf deutsches Gebiet in der Zeit von Anfang August 1914 bis 6. November 1918 für rund 23 1/2 Millionen Sachschaden verursacht. Bei den Luftangriffen wurden 729 Personen getötet und 1754 Personen verwundet.

### Nächtliche Schieberereien in Berlin.

wb. Berlin, 14. März. In der Nacht zum Donnerstag wurden die Reglerstruppen auf der Hasenheide und in der Jagdstraße mit Handgranaten und Gewehren beschossen, wobei sie einen Toten und zwei Verwundete hatten. Die Schieberereien dauerten bis in die Vormittagsstunden. Auch in der Urbanstraße wurde geschossen. Gestern abend und heute früh sind wieder vier unbekannte Leichen aufgefunden worden.

### Ruhe in Nistenberg.

3 Berlin, 14. März. Nach einer Privatkorrespondenz herrscht in Nistenberg im Großen und Ganzen Ruhe. Allerdings wird immer noch vereinzelt von den Dächern geschossen, sodas die Reglerstruppen immer wieder zum Einmarsch gezwungen sind. Das Detachement Oden erließ eine Bekanntmachung, in der die Bevölkerung zur Auslieferung der Waffen aufgefordert wird.

### Abnahme des Streiks in Oberschlesien.

3 Beuthen, 14. März. Der Streik im ober-schlesischen Bergwerksrevier ist weiter in der Abnahme begriffen. Während auf verschiedenen Gruben noch 35 bis 50 Prozent der Belegschaften fehlen, ist auf den anderen die Arbeit wieder aufgenommen. Im Ganzen befinden sich noch etwa ein Duzend Gruben im Ausstand. Im ober-schlesischen Industriebezirk ist es vollständig ruhig; Ausschreitungen haben nicht stattgefunden.

### Aufhebung des Belagerungszustandes in Düsseldorf.

wb. Düsseldorf, 14. März. Der Belagerungszustand wurde gestern wieder aufgehoben.

### Die Bauern gegen die Arbeiterräte.

wb. Sietzin, 14. März. Gegen die Arbeiterräte machte sich die Erregung der pommerischen Landwirte in Pumphow Luft. Als dort Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates einzutreten, um Durchsuchungen nach Vorräten vorzunehmen, wurden sie von 100 Landwirten empfangen, die eine Durchsuchung gewalttätig verhinderten. Ein Mitglied des Soldatenrates wurde entwaffnet und ein Mitglied des Arbeiterrates verletzt.

### Die Landung polnischer Truppen in Danzig.

wb. Danzig, 14. März. Der deutsche Volksterrat von Westpreußen hat an die ausländischen Regierungen Stellen ein Telegramm gerichtet in dem er vor der Beförderung polnischer Truppen von Danzig durch Westpreußen nach Polen warnt, da dies unfehlbar Unruhen hervorrufen und den Transport der amerikanischen Lebensmittel nach Polen unterbinden würde. Die polnischen Truppen könnten ebenso schnell und gefahrlos über Königsberg und Libau nach Polen befördert werden.

### Polnische Truppen werden vorübergehend im Gefangenenlager bei Danzig untergebracht.

3 Danzig, 14. März. Die hier eintreffenden polnischen Truppen werden vorübergehend im Gefangenenlager bei Danzig untergebracht, von wo sie später nach ihren polnischen Bestimmungsorten abgehen. Eine Besetzung von Danzig ist dabei nicht in Aussicht genommen.

### Dr. Gradnauer sächsischer Ministerpräsident.

wb. Dresden, 14. März. Die sächsische Volkstammer wählte mit 49 gegen 41 Stimmen den bisherigen Minister des Innern und Auswärtigen Dr. Gradnauer zum Ministerpräsidenten.

### Schwarze Truppen am Rhein.

wb. Bern, 14. März. Petit Parisien erfährt, daß wahrscheinlich im Frühjahr die schwarzen Truppen an den Rhein geschickt werden.

### Der Konflikt zwischen Deutschland und Tschechien beigelegt.

wb. Wien, 14. März. Wie der Staatssekretär für das Heereswesen, Mener, mitteilt, haben die Untersuchungen über den von den Tschechen behaupteten angeblichen Einfall eines Einfalles in tschechisches Gebiet keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Beschuldigung ergeben. Nach einer Aeußerung des tschechischen Bevollmächtigten in Wien ist die Angelegenheit auch beigelegt.

### Die Völkerverbundskonferenz in Bern.

wb. Bern, 14. März. In der gestrigen Vormittags-sitzung der Konferenz für den internationalen Völkerverbund nahm man einstimmig den Kompromißantrag Broda de Zung an, nachdem die dem Völkerverbund vorbehaltenen Verwaltungsgeschäfte durch das Kommissariat zu erledigen sind, die vom Völkerparlament auf Vorschlag des Verwaltungsrates ernannt und in ihrer Amtsführung kontrolliert werden. Hinsichtlich des Selbstbestimmungsrechtes der Völker wurde ein Antrag angenommen, daß bei Abstimmungen die Mehrheit entscheidet. Graf Monteglas gab eine Erklärung ab, in der die Abwesenheit von belgischen und luxemburgischen Vertretern bedauert und erklärt wird, daß die Konferenz die Verletzung der belgischen und luxemburgischen Neutralität in diesem Kriege ebenso verurteilt wie die anderen Rechtsverletzungen. In einer angenommenen Entschließung wurde die ethische Vertiefung des Völkerverbundes durch die Errichtung eines Kollegiums gefordert, das internationale Streitigkeiten schlichten soll.

### Russenverschöderung in New York.

3 New York, 14. März. Die Polizei befehlt am Donnerstag morgen ein Gebäude an der Ostseite des Flusses und verhaftete 198 Männer und 2 Frauen. Man hatte in Erfahrung gebracht, daß der Verein russischer Bauern und Arbeiter dieses Gebäude bezogen hatte. Eine Menge Bücher wurde beschlagnahmt. In einem Teil der beschlagnahmten Schriften wurde zum Sturz der amerikanischen Regierung aufgefordert.

AMBI- DACHSTEIN-

Maschine für Handbetrieb

Ambi Abt. H. K. Charlottenburg 9.

**Verpflichtungen der Schriftleitung.**

Die Freistellung infolge Einberufung muß nur von der Staatseinkommensteuer erfolgen. Die Gemeinde hat dagegen das Recht, die Gemeindesteuern weiter zu verlangen.

D. L. Gelegenheit zur Uebersendung kurzer Mitteilungen nach Amerika haben Sie durch die vereinigten Vereine vom Roten Kreuz, Köln a. Rh., Kaufhaus Peters, Reppesstrabe.

**Zahn-Praxis**  
**E. Wörner**  
**Schmiedeberg, jetzt Markt 7.**

Sprechstunde: 9-12 u. 2-5 Uhr.

In der Filiale Krummhübel  
Haus Kleeberg (gegenüber vom Hotel zur Schnockkappe)

Dienstags u. Freitags, vormittags von  
9-12 Uhr, nachmittags von 2-5 Uhr.

**Erste Referenzen.**

Material jeder Art ist in Friedensqualität vorhanden.

**Tausend Prozent Zinsen**

bringt das Anlagekapital von 2 Mark für eine Büchse  
**Atlas (Ago) Schuhkitt D. R. P.**

Beweis: Sie haben mit dem Inhalt einer solchen Büchse soviel Seiten- und Sohlenleder auf Ihre defekt gewordenen Schuhe, daß Sie wenigstens 20 Mark Reparaturkosten ersparen. Die reparierte Stelle wird absolut dicht und das Leder nicht mehr zerstoßen und zernagelt. Kein Akrasprodukt. Seit sieben Jahren im praktischen Gebrauch. Glänzende Anerkennungen von Fachleuten (Schuhmachern und Schuhfabriken). Alleinvertrieb für den niederschlesischen Industriebezirk durch:

**Emil Schrabek, Freiburg i. Schles.**

Versand per Nachnahme. Bei Bestellung von 5 Dosen franco Zusendung. Schuhmacher und Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**Wetterwarte der Oberrealschule.**

(865 m Seehöhe.)

	13. März.	14. März.
Luftdruck in mm	733,4	728,9
Luftwärme in °C. 8 Uhr norm.	+ 2,3	+ 2,9
" " " 2 Uhr nachm.	+ 7,9	+ 4,1
" " " höchste	+ 11,2	-
" " " niedrigste	+ 1,0	+ 2,1
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr norm.	86	91
Niederschlagsmenge in mm	5,8	-

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelische Gemeinde.** Amtswoche in der Stadt vom 16. bis 23. März: Pastor Lüddekens; auf dem Lande: Pastor Liz. Barlo. Gottesdienste am Sonntag in der Stadt. Um 9 Uhr Abendmahlfeier in der Reichskapelle: Pastor Kapke. Um 9 1/2 Predigt, im Anschluß Prüfung der Konfirmanden der Stadtschulen: Pastor Lüddekens. Um 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor prim. Scharjow. Um 5 Uhr Predigt: Pastor Kapke. Gottesdienste auf dem Lande. In Grünau um 10 Uhr: Pastor Kapke. In Eichberg um 9 Uhr Begrüßungsgottesdienst für die heimgekehrten Krieger: Pastor Liz. Barlo. In Schildau um 10 1/2 Uhr: Pastor Liz. Barlo. Gottesdienste in der Woche. Mittwoch um 8 1/2 Uhr Passionsgottesdienst mit anschließender Abendmahlfeier: Pastor Liz. Barlo. Dienstag um 10 Uhr Konfirmation der Mädchen aus den Stadtschulen: Pastor prim. Scharjow. Sonnabend um 9 1/2 Uhr: Prüfung und um 10 Uhr Konfirmation der Gymnasialisten: Pastor Kapke.

**Katholische Gemeinde.** Woche vom 16. bis 22. 3. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Predigt und hl. Messe. 9,15 Uhr Predigt und Hochamt. Nachmittags Kreuzwegandacht und hl. Segen. Mittwoch um 7,30 Uhr Fastenpredigt. An den Wochentagen um 6,30 und 7 Uhr hl. Messe. Dienstag abends 8 Uhr Josefsandacht. — **Mariafelden:** Sonntag um 9 Uhr Gottesdienst.

**Katholische Kirche.** Sonntag, 16. März, vormitt. 10 Uhr Hochamt mit heil. Eucharistie und allgemeiner Buß- und Kommunionfeier.

**Christliche Gemeinschaft (Promenade 20 b).** Sonntag vormittags 11 Uhr Kinderstunde. Sonntag nachm. 4 Uhr biblische Feier des Bibelfestlers für kleine Mädchen. Mittwoch abend 8 1/4 Uhr Bibelstunde. Donnerstag abend 8 1/4 Uhr Jugendbund.

**Evangelische Kirchgemeinde Gunnersdorf.** Sonntag, den 16. März (Reminiscere), vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch nachmittags 5 Uhr: 2. Passionsgottesdienst mit heil. Abendmahl.

**Ev. luth. Kirche in Herischdorf.** Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt und hl. Abendmahl in Herischdorf: P. Aufhäuser. Nachm. 3 Uhr Predigt in Langenau. Donnerstag 5 Uhr Passionsgottesdienst in Herischdorf.

**Achtung! Achtung!**

Wo kann sich tüchtiger Schuhmacher selbständig machen, mögl. auf dem Lande, wo Licht und Wohnung vorhanden sind? Off. unter O 828 an d. „Woten“ erb.

**Weiches Brennholz,** auf Oefenlänge geschnitten und gehackt, verkauft Niederische, Industrie-Zentrale, G. m. b. H., Warmbrunner Straße 15.

**Spielend leicht für jede Hausfrau!**



Jedermann kann ohne vorherige Übung sofort lockiges Haar schneiden mit unserer neuen **Haar-schneide-maschine 'Habicht'**

Vorzügl. Qualität unter Garantie! No. 264 Preis Mk. 6.75  
Unentbehrlich für jede Familie! per Stück nur  
Vorsatz unter Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung der Gebrauchsanweisung wird beigelegt.

**Gebrüder Raun Grätrath**

bei Solingen  
Stahlwaren-Fabrik u. Versandhaus I. Range  
Versand direkt an Privats.  
Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch an Jedermann unseren neuesten illustrierten Katalog welcher über 5000 Gegenstände aller Warengattungen enthält.  
Tausende Anerkennungen. Bei allen Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

**Wagenbau-Werkstatt**

für Fahrzeuge jeder Art :: Neu- und Reparatur-Arbeit usw.  
eingerrichtet.  
**L. Walfisch, Warmbrunn i. R.**  
Abteilung: Fahrzeugbau.



Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Heim- gange meines geliebten Vaters, sagen wir allen unseren

**herzlichsten Dank.**

Insbondere danken wir den Herren Beamten des hiesigen Amtsgerichts, den Notar- kreuz-Schweltern von Warmbrunn und dem Artillerieverein sowie allen, die dem teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben haben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Cläre Färber.**

Bernsdorf (Kynast), den 12. März 1919.

**Danksauna.**

Für die liebevolle Teilnahme während der Krankheit sowie bei der Beerdigung unseres lieben Vaters u. Bruders durch Ueber- reichung von Karten und Kränzen und das überaus zahlreiche Grabbegleit von nah und fern sagen wir allen, allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir auch Herrn Pastor Wagner für die tröstenden Worte am Grabe des Entschlafenen.

Auguste Lesmann nebst Kindern.

Tschischdorf, den 13. März 1919.

**Dankagung.**

Allen Freunden, Bekannten, meinem Be- amten, den Beamtinnen und Angestellten sage ich für die vielen mir beim Hinscheiden meiner Mutter gegebenen Beweise der Teilnahme und für die wundervollen Blumenpenden meinen

herzlichsten Dank.

**Margarethe Elzel**

geb. Schwarz.

Schloß Berthelsdorf, den 12. März 1919.

Donnerstag, den 13. März, früh 11 1/2 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden, wohlber- leben mit den hl. Sterbesakramenten, meine gute, treusorgende Gattin, unsere liebe, unver- gessliche Mutter, Schwiegermutter, Schwä- gerin und Tante, Frau

**Marie Menzel**

geb. Schmidt

im Alter von 54 Jahren.

Dies sei im tiefsten Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen an

**Franz Menzel,**  
Gärtnereibesitzer.

Gunnisdorf, den 13. März 1919.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Dorfstr. 15a, aus.

**Verloren**  
den 6. März eine graue Überdecke von Agnelen- dorf nach Bernsdorf. Geg. Belohn. abzugeben. b. Wilh. Klein, Bernsdorf (Kyn.).

**Welcher Herr**

(gut. Kämpfer) würde an einem Bergnügen teil- nehmen? Off. unt. R 934 an d. Exped. d. „Vote“

Ersuche den herausge- fundenen jungen Mann, welcher bei mir eine flache, silb. Goldbrand-Anfer-Re- monteuruhr u. Sec. für 10 Mk. Reparatur auf d. Namen Neuhner-Grünau abgeholt hat, selbige sof. abzugeben, andernfalls ge- richtlich vorgegangen wird. Vor Anfr. wird gewarnt.  
**Bernmann Kof. Uhrmacher.**

**Bekanntmachung.**

Auf Abschnitt 1 der neuen für den Kreis ausge- gebenen Eierkarte darf 1 Ei abgegeben und un- genommen werden.

Auf Abschnitte der vorjährigen Eierkarte dürfen Eier nicht mehr abgegeben werden.

Hirschberg, den 13. März 1919.

Der Kreis-Ausschuss.  
b. Witter.

**Kohle.**

In einigen Tagen treffen 15 Autos ein, die für die Kreis- und Ortskohlenstelle Hirschberg

**Kohle von Waldenburg**

heranholen. Interessenten aus dem Kreise Hirsch- berg, mit Ausnahme der Stadt Hirschberg, wollen beim zuständigen Gemeindevorstand beziehungs- weise Magistrat den Landbezug anmelden und die behördliche Bescheinigung dem Kohlenhändler über- weisen, bei welchem sie eingetragten sind.

Für die Stadt Hirschberg gelten andere Bestim- mungen. Die Kohlenhändler geben darüber Aus- kunft.

Kohlenhandels-Syndikat, E. V., Hirschberg.

**Freiwillige Möbel - Versteigerung.**

Heut Sonnabend, den 15. März, nachm. 2 Uhr sollen Poststraße 5 II wegen Umzug und Platzmangel versch. gut erh. Möbel, und zwar:

Blüschsofa, Chaiselongue, Kleider- und Wäsche- schränke, Kommoden, Bettst. m. Matratzen, Schreibtisch, Wasch- und Nachtsch. m. Marmor- platte, Tische, Rohrstühle, Pfeilerpiegel, Gardinen, Wandspiegel, Kessel, Automaten m. Ein- wurf, Teppiche, Waschküch. ce, Steppdecken, Feder- betten, Panelebretter, Blumenständer, Gazejoch, Tischlampen, Post. versch. Bücher u. v. a. m. meißtelend versteigert werden.

Besichtigung 1/2 Stunde vorher.

**Josef Tost,**

beerb. Sachverk., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neuh. Burgstr. 3. Telefon 146.

**Aufruf!**

Der Tscheche regt sich an unserer Grenze! Spartakus ist noch nicht niedergeschlagen!

**Kameraden aller Waffen, meldet Euch beim Frei- korps Görlitz.**

Einstellung zu den üblichen Bedin- gungen im Werbebüro, Görlitz, Gymnasium am Klosterplatz.

Junge Dame, angenehmes Aussehen, w. Herrenverkehr zwecks spät.

**Heirat.**

Offerten unter Z 990 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Stellensohn.**

23 J., wünscht Bekann- schaft mit Landwirtsch. zwecks späterer Heirat.

Zuschriften erbeten unter R S 350 postlag. Langwasserbach.

Heirat! Witwer, 40 J. alt, evang., best. Handwerker, o. Anh. sucht auf diesem Wege

weg. Mangel an Damen- bekannschaft Damen un- gefähr 30. Alters zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwe nicht ausgeschl.

Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektieren, wollen ihre werte Adresse nebst Bild bis 20. d. Mts. unter E 995 in der Expe- dition d. Vote überlegen.

Suche i. m. Br. 28 J. alt, in sich. Stellg., hübsche Er- scheinung, m. etw. Verm., voll. Lebensgefährtin. Da- men im Alter bis z. 25 J., die a. dies ernstlich. Gef. reflektieren, belieh. Off. m. Bild w. zurückgef. w. u. W 967 an d. Exp. d. Bot. einzufenden. Verm. erw., jedoch nicht Bedingung.

Fräulein, Anf. 40, evgl., vermög., vom Lande, gute Ersh., w. best. Landwirt, Profsch., Geschäftsm. od. Herrn in sich. Stell. zwecks Heirat i. z. fern. Off. mit nah. Ang. B 948 „Vote“.

Anst., geb. Mädch., Guts- bes. Tochter, i. A. v. 20 J., w. d. best. m. lebnsl. Ern., Gast- od. Landwirtsh. be- vorz., Kriegsd. u. aus- geschl., zwecks Heirat. Off. m. Bild u. W 945 an den „Vote“. Anonym zweckl.

**Landwirt,**

Ende 40 er. sucht Lebens- gefährtin, selbstg. m. v. solidem Charakter u. sehr liebenswürdig sein und tüchtig in der Wirtschaft, möchte eventuell in einem Gute einheiraten. Angeb. unter S 853 an die Expe- dition des „Vote“ erb.

**Heirat.**

Wirtsch. erz. Fräulein, 28 J. alt, ev., ang. Neuh., mit etw. Verm. u. kompl. Aussteuer, wünscht d. Be- kantsch. eines Herrn in gut. Lebensstell. (Witwer nicht ausgeschl.) zwecks Heirat. Off. mit Bild, w. zurückgef. wird, u. T 986 an d. Exped. d. „Vote“.

**Gutsbesitzerstocher,**

24 Jahre alt, wünscht die Bekannschaft mit jungem Herrn, Landwirt bevorz., zwecks Heirat. Offerten unter S 985 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Gutsbesitzer**

in den 30er Jahren, evg., hübsche Figur und angen. Ausbere. u. ardh. verfilg- baren Vermög., beabsicht. sich im Gebirge ein trout. Heim zu errich. u. wünscht auf d. Wege eine hübsche, intell., ebenf. vern. Dame oder la. Witwe bis zu 27 Jahren zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Einbeirat in ardh. Lozier- haus bevorzugt. Annote nur mit Bild unter G 975 an den „Vote“. Anonym zwecklos. Strenge Verschwiegenheit zugesichert u. erbeten.

**Verm. Landwirtssohn,**

23 Jahre alt, schöne Er- scheinung, wünscht zwecks Heirat Fräulein oder Witwe bis zum gleichen Alter und Standes kennen zu lern. Gest. Offerten unt. K 978 an d. Exped. d. „Vote“.

### Große Versteigerung.

**Wäschl. Montag, 17. d. M.,** werde ich von vormittags 10 Uhr an in Hlinsberg, Gasthaus „zur grünen Koppe“, folgende gebr. Möbel und Wirtschaftsgegenstände weg. Unzug gegen Barzahlung versteigern, bestehend in:

- 1 Buffet (Nußbaum),
- 1 Vertiko, 2 Kleiderchr.,
- 1 Spiegelschrank, einen
- 1 Kleiderschr., 1 Schreibe-
- 1 Tisch, 9 Stühle, 12 Bett-
- stellen mit Matr., fünf
- einl. Betten m. Strohs-
- ack, Federbetten, ein
- 1 Ruhebett, ca. 5 Sofas,
- 1 groß. Ausziehtisch mit
- Einlagen, einige Porz-
- und Küchengegenstände,
- 3 Waschtische m. Marm.-
- platte, 3 Truzeug u.
- verschiedenes andere.

Die Gegenstände sind zum größten Teil gut erhalten und können vor der Versteigerung besichtigt werden.

### Osia. Haine,

öffentl. angest. Versteig. u. gerichtl. Rechtsbeistand, Friedeberg (Queis). Tel.-Nr. 22.

**Freiwil. Versteigerung!**  
Montag, den 17. März, nachmitt. 2 Uhr in Bärndorf Nr. 86:

- 1 Leiterwagen, 1 kleiner
- 1 Ackerwagen, auch zum
- 1 aufheben mit Feltern,
- 1 Wendewagen, 3 Caenen,
- 1 Kartoffelbaten, ein
- 1 Grimmer, 1 Pfänderast,
- 1 Kalkenradw., 1 Trage-
- 1 radw., 1 Wurfmach.,
- mehrere Stiege u. Leit.,
- 1 Hundehütte, verschied.
- 1 Hecken und anderes m.

### Gunnarsdorf.

Der Verein „Kinderhort“ zu Gunnarsdorf hält Montag, d. 17. ds. Mts., nachmittags 3¼ Uhr die Jahresversammlung im hiesigen Gerichtstreffscham ab und werden hierzu die geehrten Vereinsmitglieder herzlich eingeladen. Der Vorstand.

### Städtischer Quart-Verkauf

Sonnabend früh auf Buchstaben D und E. Waschtischen und Brotbacken sind vorzulegen. V. Wäschl, Markt Nr. 27.

### 10 Mark Belohnung.

Vornameinnale mit Kofferhandschloß, ohne Schlüssel, verloren. Abzugeben: Wiener Café.

Landw., 20 J., wünscht d. Bekanntschaft ein. lebensfäh. Mädch. zw. 16. Weirat. Off. m. Bild unt. V 944 an d. Exped. d. „Vote“.

**Hausfrauen-Berein.**  
Nr. 1-116 Salzweckerling. Gefäß mitbringen.

### Bau- u. Schleifholzverkauf.

**Dienstag, den 25. März ds. Js.,** vorm. 10 Uhr sollen nachstehende Bau- und Schleifhölzer, teils vor dem Siebe, teils bereits eingeschlagen, im Hotel zum „Goldenen Löwen“ zu Friedeberg am Queis öffentlich meistbietend verkauft werden.

1. Revier Mählselken: Bauholz, Kahlschlag Jagen 13 a ca. 500 fm. Fichte. (Revierförster Schleberle zu Greiffenstein l. Schl., Fernruf Agentur Greiffenstein.)
2. Revier Rabishau: Bauholz, Kahlschlag Distr. 28 a 250 fm. Fichte. Kahlschlag Distr. 9 b 345 fm. Kiefer. (Bereits eingeschlagen). (Revierförster Wagner zu Rabishau l. Schl. Fernruf Friedeberg am Queis 65.)
3. Revier Röhrsdorf: Bauholz, Kahlschlag Jagen 3 a, 105 fm. Kief. u. N. (Bereits eingeschlagen). Bauholz, Kahlschlag Jagen 5 u. 7, ca. 280 fm. Kief. (Revierförster Materne, Forsthaus Röhrsdorf, Post Rabishau l. Schl.)
4. Revier Kunzendorf: Bauholz in den Schlägen, Distr. 29 a, 30 c, 33 b, 47 b, ca. 1000 fm Fichte. Schleifholz, ca. 500 rm. Langmeter und 4000 St. versch. Stangen in den Schlägen, Durchforstungen u. Totalität. (Revierförster Dyballa, Forsthaus Gosthardsberg, Post Altkemnitz Rsgb., Fernruf Altkemnitz Rsgb. 26.)
5. Revier Querbach: Bauholz, ca. 900 fm Fichte in den Schlägen Distr. 19 a, 22 d, 25 a u. 45 c. (Holz in den beiden letzten Schlägen schon eingeschlagen). Schleifholz, ca. 200 rm. Langmeter u. 1000 St. versch. Stangen in den Schlägen, Durchforstungen u. Totalität. (Revierförster Opitz zu Querbach, Isergeb., Fernruf Bad Hainsberg 167.)
6. Revier Ullersdorf: Bauholz, ca. 750 fm. Fichte in den Schlägen Distr. 14, 15 b, 21 c, 32 c, 35 c und 37 c. Schleifholz, ca. 200 rm. Langmeter und 2000 St. versch. Stangen in den Schlägen, Durchforstungen u. Totalität. (Revierförster Böse zu Bad Hainsberg, Fernruf 179.)
7. Revier Kummtzberg: Bauholz, ca. 4000 fm. Fichte in 3 Losen in der Totalität. Schleifholz ca. 500 rm. Langmeter. (Revierförster Nerger zu Bad Hainsberg, Fernruf 5.)

Die Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftszimmer hiesiger Oberförsterei aus und werden auf Wunsch gegen Voreinsendung von 1.50 Mk. zugesandt. Die Revierförster sind angewiesen, die Schläge nach vorheriger Anmeldung in der Zeit vom 10.-25. d. M. vorzuzeigen.

### Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Oberförsterei Ullersdorf.

Hilmsz, Oberförster.

Den Bewohnern von Hirschberg u. Umgegend zur Kenntnis, dass mein Geschäft von heut ab an das

### Fernsprechnetz unter Nr. 224

angeschlossen ist.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von **Feuerversicherungs-Taxen, Concessionszeichnungen usw.**

Hochachtungsvoll **Erich Schröter, Baugeschäft.**

### Eine starkgebaute kleine Verkaufs-Bude

für Reiseandenken, auch f. Schrebergartenlaube geeignet, mit Glasfenster, zu verkaufen. **Herischdorf Nr. 145 a.**

Wer erzieht jungem Mann Tanaunterricht in Wochenend-Abendkurs? Gesl. Off. mit Preisang. unter R 5 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

**Zu kaufen gesucht Herrenzimmer,** neu oder gebr., reflektiere nur auf gedieg., gut erb. u. vornehme Einrichtung. Offerten mit Angabe d. Preises u. der Art d. Holz unter H 997 an die Expedition des „Vote“.

Gut erhaltener eiserner **Telefon** mit Preisang. zu H. gef. O. Zindel, Puffenhaus, Mittel-Schreibergau.

Für Kriegsverletzt. wird vollständige **Fahrradbereitng** a. Gummi zu hoh. Preise zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an d. Ortsauskunft für d. Kriegsverletztensfürsorge in dem Kreise Girschberg, Kreishaus, Wilhelmstr. 53.

### Reichselstangen

kauft J. Dittrich, Stellmacher, Verbisdorf.

### Hilfspier

kauft Bappensabrik Groß-Walditz (Bober).

Suche leicht. einb. Wagen, ein- oder zweiflig, zu kaufen.

Weinmann, Grunau l. R.

Ein Serren-Fahrrad mit Gummibereitng zu H. gef. Off. J 955 Vote.

Kleiner Blüherstrank zu kaufen gesucht Greiffenberger Str. 12.

Die Ausführung einer **elektrischen Lichtanlage** eines ganzen Hauses, das **Tapezieren** einer 5-Zimm.-Wohnung, beides auf dem Lande, ist für sofort zu vergeben. Gleichzeitig ein **Baderfen**

zu kaufen gesucht. Angebote unter F 996 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Kleiner Reisekoffer zu kaufen gef. Villa Ida, Warmbrunn.

**Metallbettsstelle** mit Matratze zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter W 10 an die Exp. des „Vote“ erbeten.

Fischnet (Hamen) zu kaufen gesucht. Off. u. P 4 an den „Vote“ erb.

Gut erhaltenes **Vertiko** und ebensolchen Waschtisch mit Marmorpl. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter O 960 an den „Vote“.

Einige **Fuder Kuchenger,** eb. gegen Denlieferung, zu kaufen gesucht. Angeb. unter G 931 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Gartenb. u. vl. R. Ernich, Mühlgrabenstraße 3.

**Stark., Zwiig. Wagen** zu verkaufen Gunnarsdorf Nr. 210.

**Fast neu. Leiterwagen,** 1 m lang, 5 Str. tragend, zu verkaufen. W. Penker, Verisabf. 188.

Gut erhalt., schwarzleiden. Mantelfeld, Größe 42, zu verkaufen Schildauer Str. 16a, II.

Eine fast neue Leder-**Vollherband** und ein **Sofa**, gut erhalten, zu verkaufen Brieserstraße 19, part.

125 St. alte **Stegeln,** halbe Fuhrer Sand, 1 Kasten Weipfahl, hartes Drahtgitter, 1,55x0,95, u. **Naufang b.** zu verkaufen Brieserstraße Nr. 24.

Bettk. m. Pat. u. Kuff. Mat., Kommode, b. u. d. Kleiderchr., Badewanne, Kinderbettst. v. b. Markt 42.

**Zu verkaufen:** 1 gut erhaltene **Zinkbadewanne** 80 Mt., und ebensol. e. emaillierte zu 150 Mt. und ein **Eisstrahl** 50 Mt. Enger Weg 2 b.

**Jugendlicher, blaueid. Damenhut** zu verkaufen Warmbrunn, Friedrichstraße 3, part.

**Zigarettenladen-Einrichtung,** gut erb. Motorrad m. Seitenwagen, Grammophon und Platten verl. d. Markt 42.

**Ein Buffet** mit Marmorplatte und 2 Bierhähnen bill. zu vk. Graf Wolke, Bassenborn, Kreis Landesbnt.

Zwei **Bettstellen,** dunkl., m. Hochhaar-Lederlege-Matratze zu verkaufen Auenstraße 7.

**Gebrauchtes Sofa** vl. Braisch, Petersdorf 213

**Neue Polsterlär,** Friedensware, zu verkaufen Stonsdorferstr. 34, part.

**Elektrische Hängelampe** zum Ziehen zu verkaufen. Bergstr. 7a, I.

Fast neuer, **Milch. Sportwagen** zu vk. Ob.-Verisabf. Markt, Märzdrfr. Str. 201a.

**Gusseis. email. Kessel,** ca. 200 Ltr. Inhalt, gebr. mit Abfahrbahn, verkauft Georg W. Schild, Sinalcofabrik.

Mehrere **Dusend f. neue Leinen-Stehkragen,** Breite 43, zu verkaufen. Angebote unter U 987 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

6 **Mtr. gute, schw. Brandseide,** à Meter 30 Markt, zu verk. Off. unt. V 988 an d. Exped. d. „Vote“.

Ein **Langholzwagen** mit Ketten zu verkaufen Lomitz Nr. 146

**Kinderbettstellen** mit Matr., sehr gut erb. verkauft Villa Anna, Ob.-Krummhübel l. R.

6 **Meter dunkelblauer** behälter Wolke zu verkaufen Markt 32, II. Et., Anst.

1 **Hundehütte** zu verkaufen Gunnarsdorf, Dorfstr. 17

1 **Sack Bäckel** zu verkaufen, bill. zu verk. Gunnarsdorf, Paulsenstr. 11, pt. 1.

**Eine Kinderbettstelle** (1,50x0,65 groß), gut erb. halten, zu verkaufen Schmiedeberger Straße 14

**Gänse- u. Enten-Bruterei** zu verk. Sälteshäuser l.

# Kartoffelpülpe,

aus Versuchsergebnis der Landwirtschaftskammer von hohem Futterwert, nachweislich gut befunden von erfahrenen Landwirten in größeren Viehhaltungen, monatelang haltbar, Fäuledeckung wegen in Aussicht stehender grosser Frachterhöhung dringend ratsam, empfiehlt u. erbittet Bestellungen

**Ernst Härtel, Hermsdorf (Kynast).**

Verkaufsstellen  
in Hirschberg in Arnsdorf  
Fritsch, Obermühle. Karl Rücker, Four-ändlg.  
in Petersdorf i. R.: Schulz u. Liebig.

Durchaus tüchtige Persönlichkeit,  
die im Herstellen von

# Filet - Spitzen

firm ist und hierfür Arbeiterinnen anlernen will, in hiesiger oder Schmieberger Gegend gesucht. Stellung dauernd. Bewerbungen erbeten unter V 9 an die Exped. des „Boten“.

Selten seltener Gelegenheitskauf!

# 3to Lastkraftwagen mit Gummiereifung

Marke Dorch

gebraucht, und in der Stammsfabrik bis zum kleinsten Teile durchgepariert, in ca. 2 Wochen lieferbar zum Preise von 24 000 Mark.

**Hermann Scholz, Biegnitz,**

Neue Sabnauerstraße 31.  
Telefon 1140. Telegr.-Adr.: Autoschola Vicant

1 Schlafzimmer, Salon, 1 Sofa-Linbau, sowie ein Damen-Schreibtisch, Salon, eingelebt, 1 Büfett mit Marmorplatte, 1 Bücherregal, 1 Spiegelkommode, 2 Bettstellen m. Kasten u. Wollhaar-Auflegematt., alles Kirschbaum und sehr gut erhalten. Bettstellen m. u. ohne Matratzen, Federbetten, Tisch, Stühle, Schränke, Spiegel, Kommoden, Waschtische u. Kommoden, Bettstühle, Wiegebühl, 1 Voll dampfmaschine, 1 eiserne Geldtruhe und vieles andere verkauft Frau G. Meißner, Warmbrunnerstr. 12a.

# Holz-Verkauf.

In unserem Erholungsheim „Wa di vieden“, Krummhübel 15 Minuten vom Bahnhof) stehen eine eiche Nutzholz, Schirr-, schleif-, Bauholz zum Verkauf. Meldungen zur baldigen Besichtigung beim Verwalter.

Schriftliche Angebote sind zu richten an  
Handlungsgehilfenverein zu Breslau, gegr. 1774  
Breslau I, Schuhbrücke 50 57.

# Futter- u. Zuckerrüben

erbeten zum Verkauf bei

**Heinrich Seifert, Sannowitz,**

Bernsdorfer 17.

Am Sonntag, den 18. d. Mts., vormittags 9 Uhr  
kommen im Holzschlage Hexenplan bei Hartenberg und Kalserswaldau

ca. 3000 rm. Reisig u. Astholz

meistbietend zum Verkauf.

**Willy Mentzel, Cunnersdorf i. R.**

# Elegantes Kutschgespann

schleierfrei, möglichst gleichfarbig, eventuell mit Geschirr bald gesucht. Offerten mit Preisangabe, Besichtigungsort unter U 9 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

# Befestungen auf gesunde Futterrüben

nimmt entgegen. Entlade nächste Woche.

Karl Daniel,  
Nabitschau i. Schl.

# Neue Kastenwagen, Langholz- u. Leiterwagen,

40-70 Ztr. Tragkraft, für landwirtschaftl. Zwecke.

# Rummel- u. Siebengeschlägere empfiehlt

C. Fischer, Schönau Rabb.

Günstiger Ausverkauf in Galant., Pap., Spielwaren. Verkauft auch d. Restbestand mit Ladeneinrichtung, bald i. G. i. präv. Warmbrunner Pl. Nr. 3.

# Drei fast neue Bienenwohnungen

zu verkaufen.

Bornwert Herrschdorf.

# Für Brunnenbauer!

Ein Bohrgerät f. Holzbohrer u. versch. and. Werkzeuge zu vrl. Abz. Langenau 70, Kreis Löwenberg.

Ein pavillonart., Gedige, eichenart. gekrich. Gartenlaube m. wasserdicht. Befestigung und Bedachung zu verkaufen. Offert. unt. E 951 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

# Ein Klapp-Transportwagen

und Puppen-Sportwagen, sehr gut erhalten, zu verkaufen Wehrsig, Schilbauer Straße.

# Suche

20 000 Mark

auf sichere erste Hypothek auf ein Landwirtschafts-Grundstück. Angebote u. I. 998 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

# 10 000 Mark

auf Landwirtschaft, fünfzehn Morgen, sofort oder 1. April zu leihen gesucht. Angebote unter L 1000 an Exped. d. „Boten“ erb.

7500 Mark auf Haus mit Grundst. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Off. P 961 an d. „Boten“.

# Suche 39 000 Mark

1. Stelle auf Gutsgrundstück. Off. u. E 973 an den „Boten“ erbeten.

# 21 000 Mark

(Mündelschuld) auf sich. Hypothek zu 4% v. 1. Mai ab auszuliehn. Angebote u. R 962 an den „Boten“.

# 18 000 Mark

zur 1. Stelle à 4% verbaud gesucht. Angebote unter S 963 an d. „Boten“ erbeten.

# 3000 Mark

sind auf 1. Hypothek bald oder später zu vergeben. Off. u. M 958 a. d. „Boten“.

# 13 500 Mark

auf 2. Stelle auf Villengrundst. in Schreibersdorf v. 1. 4. 19 zu vergeben gesucht. Offerten unt. V 966 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

25 000 Mark, auch in Teilbetr., zur 1. Hyp. ab 1. April zu verleihen. Off. L 957 an d. „Boten“ erb.

# 1500 Mark

auf Grundst. zur 1. Stelle zu vergeben. Off. unter H 976 an d. „Boten“ erb.

# 2000 Mark

von pünktlich. Sinsenzahl. gegen Sicheh. v. sofort gesucht. Off. unt. J 845 an d. Exped. d. „Boten“.

# 12 000 Mark

auf sichere erste Hypothek bald od. später auszuliehn. Off. u. N 937 an d. „Boten“.

# 30 000 Mark,

auch geteilt, auf sich. Hyp. für bald oder später zu vergeben. Ges. sind unter Z 880 an die Expedition des „Boten“ einzureichen.

Geld geg. monatl. Rückzahlung verleiht R. Calderarow, Hamburg 5.

# Gebe Darlehen

mon. Rückz. B. Danfschr. Ad. Frick, Hamburg 24. Jährl. Auszahl. nachweislich Mt. 400 000 u. mehr. Tüchtige Vermittler ges.

# 6-8000 Mark

zur 1. Hypoth. auf Land- oder Stadtgrundst. zum Grundst. Angebot u. I. 991 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

# 10 000 Mark

z. 2. Stelle auf Geschäftshaus gesucht. Zuschr. unt. O 991 an d. „Boten“ erb.

# 50 - 100 000 Mark

1. Hypothek auf Gut zu vergeben. Angebote unt. E 929 an die Geschäftsstelle des „Boten“.

Kleinere Landwirtschaft, massiv gebaut, elektr. L., Bass., 3-4 Röhre, i. Dirschberg. Umg. bald i. ff. ges. Off. O 982 an d. „Boten“.

# Kleines Haus,

2 Stuben, elektrisch. Licht, schöner Obst- und Gemüsegarten, veränderungsfähig. sofort zu verkaufen Märzdorf b. Warmbrunn Nr. 38.

# Kleines Häuschen

zu pachten gesucht Warmbrunn, Herrschdorf, Cunnersdorf. Off. u. Z 946 an d. Exped. d. „Boten“.

# Tüchtiger Landwirt

sucht Landwirtschaft bis ca. 40 Morgen zu pachten, bald oder später zu übernehmen, Kauf nicht ausgeschlossen. Bed.: Wasser und Licht, Inventar nicht unbedingt erforderlich, da solches vorhanden. Diebez. Adr. mit genauer Ans. d. Preis zu richt. an Frau Schier, Dirschberg, Brickerstraße 6, Hinterhaus, 2 Treppen.

# Suche

# Zigarren-Geschäft

zu kaufen oder acclaneten Laden hierfür zu mieten. Angebote unter T 964 an die Expedition des „Boten“.

# Komf. Logierhaus,

Benlitz, mod., in guter Lage, 15 b. 30 Zimmer, zu kaufen ges. unter B 970 an d. „Boten“.

# Gastwirtschaft

mit Saal, mit Landwirtschaft, 60-80 Mra., aut. eb. Alder, in ar. ob. evang. Kirchdorf od. Stadt suche mit vorläufig A 25- bis 30 000 Ans. zu kaufen, ev. auch Einbetr. (in 27 J. alt). Angebote unt. A 969 an den „Boten“ erbeten.

# Einfam. - Villa,

ev. auch f. 2 Fam., suche zu kaufen unter G 971 an den „Boten“.

# Gasthaus

in verkehrreicher Gegend, mit 8-10 Morgen Land, bei 6-7000 Mark Anzahl. zu kaufen gesucht. B. Dreßler, Lauban, Mönchsstraße 4.

# Haus oder Villa

mit Garten in Dirschberg bei Anabluha von Mark 10-12 000 gesucht. Gesf. Offerten unter F 974 an die Expedition des „Boten“.

# Logierhaus oder

# Villa

mit großem Garten in schöner Lage d. Gebirg. such! W. r. i. Dirschberg i. Schl., Hotel Strahb.

# Suche für bald

# ein kleines Hotel oder

# Restaurant

# oder Logierhaus.

zu pachten. Kauf vorb. Off. u. C 949 an „Boten“.

# Hotel

in Dirschberg, gute Crft., erstklassiges Geschäft, zu verkaufen. Offerten unter V 878 an die Expedition des „Boten“ erbeten

# Verpachte

zwischen Ober-Derischdorf und Mürsdorf 10 Morgen Acker, event. auch Wiese, sofort. Offerten unter E 120 postlagernd Derischdorf.

## Landwirtschaft

von 10—100 Morgen, mit guten Gebäuden, bei hoh. Anzahlung oder voller Anzahlung in den Kreisen Hirschberg, Löwenberg, Schönau bald gesucht. Angebote unter D 928 an die Geschäftsstelle des Votes.

## Ganzere Bäckerei

zu pachten oder kaufen ges. Angebote unter D 884 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Pensionierter Beamter,** Landwirt, sucht rentable Landwirtschaft a. d. Lande mit Garten u. etw. Ackerland auf längere Jahre zu pachten; späterer Kauf u. anzuschließen. Ausführl. Angebote unter Z 635 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

## Gasthaus

mit Saal, oder **kleines Haus** m. Kolonialwarenhandl. sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter P 851 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

## Kaufmann!

Suche in Hirschberg od. Kurort im Riesengebirge ein gutgehendes **Friseurgeschäft.**

Beschriften mit Preisangabe unter P 877 postlagernd Brückenberg i. Schl.

In einem der größten Dorfplätze des Riesengebirges ist eine Bäckerei unter äußerst günstigen Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen und bald zu übernehmen. Off. L. 979 an d. „Vote“.

## Kleines Landhaus

für eine Familie, 4 bis 5 Stüb., mit Stallung, etwa 5 bis 6 Morg. Ackerland und Garten zu kaufen gesucht. Ev. auch kl. Gastwirtschaft. Ang. erb. an Herrn A. Scholz, Döhlen O., Müggelstr. 4.

## M. Landwirtschaft

4 Morgen Wiese (Gart.), direkt am Hause, 6 Morg. Acker, 5 Min. davon entl. ohne Lebens. Arb. in S. Schöneberg mit Bahnst. v. M. d. Bel. sol. verläßl. Angebote nur von Selbstbesuchenden unter F 913 an die Geschäftsstelle des „Vote“.

# Suche ein größeres Hotel zu pachten.

H. Borch, Brückenberg, Villa Hochwart, zuletzt Pächter des „Hotel Wang“, Brückenberg.

# Suche Landwirtschaft oder Gut zu kaufen

oder gegen 2 erstklassige Binshäuser in einer Kreisstadt im Gebirge umzutauschen. Bedingung: gute Gebäude. Differenz in bar. Angebote unter O 850 an den „Vote“ erbeten.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schmiedinger Stadigr. 16, Tel. 6297

# Die Grasnutzung aus meinen Obstgärten

ist zu verpachten. Schriftliche Angebote an **Carl Samuel Haeusler.**

**Kl., gangbar, Geschäft,** Branche gleich, sofort zu pachten od. kaufen gesucht. Gest. Angebote erbietet **Kürschnermeister O. Pethermann, Gottesberg i. Schl.**

Landhaus mit Garten im Gebirge für längere Zeit zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. unt. F 908 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

## Ein kleines Haus

mit Garten od. auch etw. Acker in der Nähe Hirschberg zu kaufen gesucht. Offerten unter A K postlagernd Balleuthen i. Schl. bis 1. April erbeten.

## Weidegut

100 bis 400 Morg., suche zum sofort. Ankauf. Offerten erbet. Dom. Pappelhof, Str. Trebnitz i. Schl.

## Kleines Gasthaus

im Riesengebirge zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unt. P 893 an d. Exped. d. „Vote“.

# Arbeitspferde

20 Stück starko u. mittelstarke **Ausspannung** H. Hartwig, Hotel Drei Berge, Montag, den 17. März steht ein Transport seiten schöner, starker Bauzener

**Rasse-Ferkel** im Gasthof zur „Frauendank“ in Altkamitz zum Verkauf. **Neger, Schwarzviehhändler, Ullersdorf-Liebnthal.**

**Dunkelbraune Stute,** 7 Jahre alt, 1,65 Mtr. gr., ist sofort zu verkaufen. G. Weiner, Landesgut in Schlesien.

## Trakehner Fohlen,

2½ Jahre alt, Rappen-Wallach, ein- und zweifelhändig gefahren. H. Gänger, sowie ein achr. offener

## Fleischerwagen

neben zum Verkauf bei Gustav Warner, Neudorf a. Gröbtsberge.

## 1 Karf., fehlerfr., brauner Wallach

für schweren Bau, 7 J. a., steht preiswert zum Verk. Gerichtstr. Sobersdörf.



## Starker Fuchswallach,

1,70 groß, fromm u. jugfest, gut geb., steht preiswert zum Verkauf. Schaller, Sobersdörf 40.

## Im Herrmannshof, Hirschberg, Sechshütte, stehen

## zwei Pferde,

von mehreren die Wahl zum Verkauf.

## Ein Zugochs,

8—11 Sentner schwer, so wie eine hochtragende **Kalbe oder Zucht** zu kaufen gesucht. Offert. unter N 96 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

## 1,5 weiße Waandotters

zu verkaufen Gunnersdörf, Jägerstr. 7a, bei Mezel.

## Zwei Zichel

zum Anbinden, reichlich 4 Wochen alt, zu Verkauf. Hirschberg Nr. 6.

## Mehrere hochtragende und neuweilende Zieren

sind zu verkaufen od. geg. Sachverleg. zu verkaufen. Gunnersdörf, Bahnhofstraße 11, I r.

## Kanindien zur Zucht

kauft und erbietet Offerten O. Schöbel, Sobersdörf.

## Einige begabter

zu kauf. ges. Angeb. mit Pr. u. Z 968 a. d. Vote.

Ein Wolfshund, 7 Mon alt, an die Kette, verkauft. Giersdorf Nr. 124.

## Junger, gelber Box

zu verkaufen. Baumert, Suspetl., Lomnitz i. Schl.

## Junger Mann

sucht Stellung als Geler oder Volontär, gleich wo. Offerten unter Z postlag. Greiffenberg i. Schl.

## Junger Mann

mit guter Handarbeit sucht Bürobeschäftigung. Offerten unter G postlag. Greiffenberg i. Schl.

## Junger Mann

wünscht sich tatkräftig an H. Unternehmen zu betell. Offerten unt. S postlag. Greiffenberg i. Schl.

Junger Mann sucht Stellung als Hausdiener, mit Pferden, Zentralheizung und Servieren vertraut. Off. u. R postlag. Greiffenberg i. Schl.

## Neit. Elektrotechnik.

(Kriegsteiln.) guter Projektur u. Korresp., erl. im Montage, Schulat. Probearbeit, Abrechn. u. Akordwesen. Sucht für sofort bei bescheid. Gehalt Dauerstelle, gleich welcher Art. Angebote erbiete u. U 965 an die Geschäftsstelle des „Vote“.

## Für Maiwalden

suchen wir zum i. April arbeitsfähigen **Zugochsen** oder **Zügeln.**

Baldige Meldungen an d. Geschäftsstelle des Votes erbeten.

## Bedigen

## Holzschleifer

sucht per 1. April d. B. **L. Buzek,** Solafkoff-Bavitz, Petersdorf i. Schl.

## Tischler

auf Bau und Tischl. einen **Arbeiter** für Tischlereibetrieb nach sofort ein Hermann Müller, Postgassenstraße 29.

Junger Mann, kriegsbeschädigt, sucht Stellung in seinem Beruf. Arbeit auf Schnellbewerf. Adolf Kühnmann, Derischdorf im Riesengebirge Seite Nr. 5.

Einen Arbeiter sucht **D. Zöpfler, Gollsdorf i. Schl.**

**Tüchtigen Müller**  
stellt bald ein  
Otto, Niedermühle,  
Kubelstadt.

**Einige Arbeiter und Arbeiterinnen**

sucht sofort  
**Rochsche Papierfabrik,**  
Hirschdorf i. R.

Einem ält., zuverlässigen  
Arbeiter zur Landwirtschaft,  
sucht für ab  
Gutsbesten Menzel,  
Märzdorf b. Warmbrunn.

Sch suche zu sofortigem  
Antritt mehrere  
**tüchtige Arbeiter.**

Rich. Kehler, Fabrikbest.,  
Hirschdorf i. R.

**Reitender Arbeiter,**  
der mit famill. Landwirtschaftl.  
Arbeiten vertraut ist, zum  
bald. Antr. od. 1. 4. gef.  
Pettersdorf i. R. Nr. 36.

**Haushälter**  
sucht für bald  
Hotel Ribesahl, Bräuden-  
berg i. R.

Kellner, durchaus zuverlässig,  
d. auch landwirtschaftliche  
Arbeit versteht, wird gef.  
Willa Reichelt,  
Pettersdorf i. R. Hefengeb.

Verheirateter  
**Pferdeknecht**  
sucht sofort Stellung bei  
Lohn u. Deput. auf  
**Domäne Hohlstein**  
bei Löwenberg i. Saalef.

Verheirateten  
**Ackerkutscher,**  
miten Pferdesieger, sucht  
für sofort oder 1. April  
Witgenhut Pettersdorf,  
Hrs. Strickberg.

**Jünger Bursche**  
zur Landwirtschaft per  
1. 4. od. Wilt. Hartmann,  
Wernersdorf b. Pettersd.

14jähriger Junge  
sucht Stellung in Landw.  
oder zu Pferd.  
Offerten unter K 956 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Intelligenter Knabe,  
welcher Otern die Schule  
verläßt u. Lust hat, Kauf-  
mann zu werd., wird als  
Belehrung f. ein Kaufhaus  
im Märzb. per 1. 4. er.  
gef. Wils. erb. an Alfred  
Weer, Schreibebau i. R.,  
Marienweg Nr. 137.

**Schlofferlehrlinge**  
für 17jährigen Jungen  
sucht. Offerten unter  
K 949 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

# Oberkellner, 33 Jahre,

mit besten Empfehlungen, sucht Saison- od. Jahres-  
stellung im Hotel, Weinstub. od. Café. W. Off. an  
Gerßmann, Liegnitz, Neue Goldberger-  
straße 61, I. (Auf Wunsch Vorstellung.)

**Arbeitsfreudige,  
Ältere, gebildete Krankenschwester**  
für mein physikalisches Ambulatorium und Praxis aus  
**Assistentin**

geheilt.  
Bedingung: Christl. Gesinnung, langjährige Erfahrung im  
Röntgen, Laboratoriumsarbeit, Narkose und  
Leuchtführung.  
Schaltansprüche an:

**Dr. Hans Glau**  
Hermsdorf u. Kynast.

**Lehrstelle**  
in Lebensmittel, Dro-  
oder Eisenwarengeschäft  
gesucht. Offerten unter  
S 941 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Kraftiger Okerhabe  
oder Mädchen**  
in kleine Landwirtschaft, gef.  
Pettersdorf i. R. Nr. 51.

**Fleißiger,  
starker Okerjunge**  
in Landwirtschaft gesucht.  
Gut 165 Ober-Petersdorf.

Suche für meinen Sohn  
**Lehrstelle**  
im **elektrischen Beruf.**  
Paul Simon,  
Schreibebau, Wilhelmstr.

**Formelehrlinge**  
stellt ein  
d. Wilsch.  
Eisenwerkerei und Ma-  
schinenfabrik.  
Beckelsdorf, Hrs. Strick-  
berg i. Saal.

**Modell 2. Damenfrisier.**  
in d. Abendst. aeg. gute  
Verzahlung gesucht. Off. u.  
N 2 an d. „Boten“ erbet.

**Verkäuferin**  
oder Mädchen, das sich als  
solche ausbilden will, bald  
gesucht.  
R. Geisler, Drogerie,  
Landeshut i. Saal.

**Putzmaierin**  
sucht weg. Erkrankung d.  
jedigen  
Buh. u. Kurzwarengesch.  
Leder. Ob. Rauffung.  
Freie Station, Familien-  
anschluß.

**Eine Ausbesserin**  
für Wäsche und Klei-  
dungstücke wird gef.  
Sailbauer Str. 20.

**Saub. Weissnäherin**  
auf 3-4 Tage ins Haus  
gesucht. Offert. u. O 522  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Junges Mädchen,**  
welches am 31. März die  
Handelsch. verläßt, sucht  
H. Stell. als Kontoristin.  
Gefl. Angebote un. Z 902  
an d. Exped. d. „Boten“.

**Lehrmädchen**  
wird eingest. Blumen-  
halle d. Botan. Gartens.

**Junges Lehrmädchen**  
aus guter Familie suchen  
wir für unsere Papier- u.  
Schreibwarenhandlung  
Langstraße,  
Männich & Hagemer.

**Großes Pensionat**  
im Gebirge sucht am 1. 4.  
bei gut. Lohn eine tüch-  
tige jüngere  
**Kochmamsell,**  
ev. auch tüchtige  
**Reinmädchen,**  
die St. -Arbeitsleistung mit  
übernehmen, u. 1. 4. antr.

# Gute Köchin,

tüchtig, oder einfache tücht.  
Stübe zum 2. April.  
Angebote mit Gehalts-  
angabe an  
Frau Ritterautbesitzer  
E. Scheller,  
Bornaue b. Mettau.

Wo kann ja. Mädchen das  
Zuschneiden arbeitslich er-  
lernen? Angebote unter  
B 926 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Mädchen,**  
welches melken kann,  
gesucht.  
Frau M. Wastisch,  
Berischdorf.

Witwe von ang. Neuh.,  
ohne Anhang, aus anst. b.  
Familie, wird von einem  
ält. Herrn zur Führung d.  
kleinen Haushalts gea. fr.  
Wohnung u. Beköstigung  
im April gesucht. Off. u.  
A 661 an d. „Boten“ erb.

**Suche Stell. u. Silige**  
v. 15. 5. od. 1. 6. Loger-  
haus bevorzugt. Offerten  
unter Z 858 an die Exped.  
des „Boten“ erbeten.

Gesucht zum 1. April er.  
sauberes  
**Staubmädchen,**  
das waschen und plätten  
kann.  
Erich Pfaffendorf,  
Kreis Landeshut.

**14-15jährige  
Bismädchen**  
zum 1. April als zweites  
gesucht.  
Offerten unter B 994 an  
d. Exped. d. „Boten“ ero.

**Besseres Hausmädchen**  
für sofort od. spät. gesucht.  
Fr. M. Anoth, Schmiede-  
berg, Gartenstraße 21.

**Fleißiges, sauberes  
Mädchen**  
f. best. kl. Haush. (1 Kuh),  
wird für sofort gesucht.  
Frau H. Wastisch,  
Ober-Schreibebau i. R.,  
Kochschänker Nr. 200.

**Ältermädchen,**  
16 J. sucht leichte Stelle  
für häusliche Arbeiten,  
zu ertragen Lohn 158.

**Botenfrau I. Kerischdorf**  
sucht  
Hundschau, Warmbrunn,  
Hermsdorfer Straße 42.

Knst. Mädchen sucht in d.  
Nähe d. Kupferberg Stell.  
zu erfragen  
Kupferberg Nr. 69.

**Mädchen**  
für Vieh und Feld bei gt.  
Lohn gesucht. Nur solche,  
die gute Zeugnisse auszu-  
weisen haben wollen sich  
melden.  
Briedrichshöhe,  
Das Hirschberg

**Ältere, ebliche  
Mädchen**  
für den Hausdast zum  
1. April oder später a e-  
fucht. Frau Kaufmann  
Reichelt, Mittel-Schreibeb-  
bau.

Gesucht  
**perfekte Saison-Köchin**  
bei hohem Gehalt, ev. für  
dauend, f. vorn. Pension.  
Wohnung Wilsa Daheim,  
Ober-Krummhübel.

**2 Mädchen**  
für die Küche bei hohem  
Lohn per 1. 4. gesucht.  
Schützenhaus Rawitsch.

Eine Heilmadefrau  
gesucht  
Siegestraße 1.

**Geübte  
Flach- und Bodenputz-  
arbeiterinnen**  
suchen  
Conrad & Kriegel.  
Zum 1. 4. ev. später,  
gesucht eine zuverläss. saub.  
**Köchin**  
(oder einfache Stübe),  
die Hausarb. übernimmt,  
sowie ein  
**Hausmädchen**  
(neben Kinderfräulein,  
drei Kinder).  
Gute Zeugnisse erforderlich.  
Angebote mit Bild an  
Frau Warrer Schettler,  
Berlin-Wilmersdorf,  
Wittelsbacher Straße 18.

Suche sofort  
**kräftig. Dienstmädchen**  
für Landwirtschaft,  
desgleichen einen zuverläss.  
**Kutscher.**

Geizelbaude, Schreibeb-  
bau im Riesengeb.

Suche für meine 18jähr.  
Tochter in besserem Hause  
Stellung zur  
Erlerung des Haushalts,  
ev. auf großem Gut.

Familienanschluß er-  
wünscht. Offerten unter  
A 947 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

**Bedienung**  
für die Freitag- u. Sonn-  
abend-Nachmittage gesucht  
Bergstraße Nr. 7a.

Für sof. od. 1. 4. gesucht  
ein Mädchen,  
ein Hausmädchen,  
ev. Kuchhilfe.  
Pension „Elisabeth“,  
Wilschstraße 28.

Ein sauberes, ebliches  
**Mädchen**

für den Hausdast zum  
1. April oder später a e-  
fucht. Frau Kaufmann  
Reichelt, Mittel-Schreibeb-  
bau.

Gesucht  
**perfekte Saison-Köchin**  
bei hohem Gehalt, ev. für  
dauend, f. vorn. Pension.  
Wohnung Wilsa Daheim,  
Ober-Krummhübel.

**2 Mädchen**  
für die Küche bei hohem  
Lohn per 1. 4. gesucht.  
Schützenhaus Rawitsch.

Eine Heilmadefrau  
gesucht  
Siegestraße 1.

**Geübte  
Flach- und Bodenputz-  
arbeiterinnen**  
suchen  
Conrad & Kriegel.

Zum 1. 4. ev. später,  
gesucht eine zuverläss. saub.  
**Köchin**  
(oder einfache Stübe),  
die Hausarb. übernimmt,  
sowie ein  
**Hausmädchen**  
(neben Kinderfräulein,  
drei Kinder).  
Gute Zeugnisse erforderlich.  
Angebote mit Bild an  
Frau Warrer Schettler,  
Berlin-Wilmersdorf,  
Wittelsbacher Straße 18.

Älteres, beschriebenes  
**Mädchen**

zu älterem Ehepaar nach  
Dresden gesucht. Lohn 30  
bis 35 Mt. Zuschrift an  
Frau Prof. Gunkow,  
Dresden.

Waisenhausstraße 16, I.

**Jung., ehrlich. Mädchen**  
in Landwirtschaft, bald gef.  
Gartau Nr. 14 b. Strickberg.

**Mädchen**

zur Landwirtschaft, sucht zum 1. Apr. 1919 Paul Zasel, Erdmannsdorf Nr. 28.

Ankünd. Mädchen, 19 J., sucht Stell. in bess. Haush., w. e. Gef. hat, b. Kochen zu erl., v. 1. April, wenn mögl. Kr. Löwenb. Offerten unter N 981 an die Exped. d. Boten erbet.

Fleisch. ehrl. Mädchen, das Ostern d. Schule verl., wird taustüber zu häusl. Arb. u. zu ein. Kinde gef. Off. u. D 972 a. d. Boten.

**Ein karges, thätiges, 1. Mädchen**

zum Bedienen der Gäste und zu häuslicher Arbeit per sofort oder 1. April gesucht.

Arnold, Kond. u. Restaur., Derrnsdorf u. R.

**Junges Fräulein**

sucht Stellung zum 1. Apr. in einem Hotel im Riesengebirge zum Bedienen der Gäste als Anfängerin, in nur solchem Geschäft.

Angeb. erb. Fräul. Marie Köhler, Schipflau N. 2.

Suverläss. Bedienungsfrau ohne Anh. f. einige Std. des Tages gesucht.

Stephan, Siegelstraße 1.

Für Haushalt von 2 Pers. bef. Mädchen od. einfache Stütze a. 1. 4. nach Bresl. gesucht. Geleg. gebot., das Kochen gelndl. zu erlern. Angebote an Frau Major Kramme, Hirschberg, Conzessstraße 1. I. rechts.

Suche für bald oder 1. April ein

**Mädchen**

in Landwirtschaft und ein hingeres Hausmädchen.

Paul Weichert,

Mutzbestver,

Mittelmüh i. Riesengeb.

**Junges Mädchen**

vom Lande, 17 J., sucht Stellung bei Alt. Ehepaar für Küche und Haus per 1. April. Günstig od. Piacent bevorzugt. Offerten unter H 96 postlagernd Warmbrunn.

Besseres, längeres Hausmädchen oder

**einfache Stütze**

zum 1. 4. 19. in gute Stell. gesucht, auch Anfängerin; Gelegenheit zur weiteren Auszubildung. Dittmann, Löwenberg i. Schles., Wisnarschstraße 11.

**Baden**

mit Lagerraum, a. 1. Juli zu vermieten Duntle Burgstraße 16.

Vermiete ab 1. 4. möbliert. 3 Zimmer an gebildeten Herrn. Braunenade Nr. 22, II.

Herrn werden zum Mitbewohnen e. arösk. möbl. Zimmers gesucht Markt 30, II. Etage.

**Baden mit Wohnung,** in einer Hauptstraße gel., früh Kolonialwarengesch., (für jedes andere Geschäft geeignet), bald oder später zu vermieten. G. Weymann, Malermstr., Löwenberg i. Schl.

**Schülerpension,**

Beaufsicht. der Schularb., Nachhilfe. Beste Referenz. Angebote unter P 939 an die Expedition des Boten.

**Eckladen**

in bester Lage per 1. 7. zu vermieten. Anfragen unt. S 875 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

**Gutmöbl. Zimmer ges.**

Angebote unter O 872 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kinderloses Ehepaar sucht 1 od. 2 möblierte od. unumöblierte Zimmer sofort oder später zu miet. Gefl. Angebote u. V 922 an d. Exped. d. „Boten“.

**Stube und Alkove**

oder 2 Stuben von ruhig. Mietern zum 1. 4. gesucht. Offerten unter E 775 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Wohnung v. 5-7 Zimm. oder Landhaus zu Anfang April, Hirschb. od. Geb., für längere Zeit gesucht. Off. unter E 907 an die Exped. des „Boten“ erbet.

Möbelfabr. od. Tischlerei a. Menob. einer 5-Zimm. Einricht. gef., wo gleich d. Möb. läng. Zeit aufbewahrt werd. könn. Off. D 906 an d. „Boten“ erb.

2 leere Zimm. a. Einstell. v. Möb., Hirschb. u. Umg., gef. f. läng. Zeit. Off. u. C 905 an d. „Boten“ erb.

Stell., alleinst., bef. Frau f. Zimm. u. Alt. m. Gas f. 1. 4. od. spät. Off. unt. U 943 an d. „Boten“ erb.

Einfach möbliert. Zimm. sofort oder später zu mieten gesucht. Offert. unter B 992 an d. „Boten“ erb.

Fräulein im Beruf findet a. 15. April schönes, möbl. Zimmer ohne Pension, el. Licht. Offert. unter P 933 an die Exped. des Boten.

Suche in Hirschberg oder Umgegend per April Wohnung (4-5 Zimmer) und Büro (2-3 Zimmer) oder für beides 6-8 Z. Gustusch, Baurat, Bunsenstr.

In Krummhübel a. 1. 4., ev. einige Tage früh., gr., möbl., od. 2 zusammenh. II. Zimm., mögl. m. Pens., gef. Off. m. Preisang. u. H T 3563 an Daasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.

Herr sucht möbl. Zimmer ohne Pens. zum 1. 4. oder 15. 4. Off. mit Preisangabe u. M 1 an d. Exp. d. Boten.

Möbl. Wohnung 1 bis 2 Zim., m. Küche o. Kochst. in Hirschberg od. Cunnersdorf a. 1. 4. 19 v. kinderl. Ehep. gesucht. Off. u. C 993 a. d. Boten erb.

**Arbeiter-Gesangverein „Treue“**  
Warmbrunn - Derrnsdorf,  
ladet zu seinem am Sonnabend, 15. 3., abends 7 Uhr, im Gasthof a. westen Adler stattfindenden **Familienkränzchen** freundlichst ein.  
Der Vorstand.  
Eintritt 30 Pfg.  
Gute Musik.

**Verein Frauenhilfe.**  
Montag, den 17. d. Mts., nachm 5 Uhr im Hotel „3 Berge“:  
**Mitgliederversammlung.**  
1. Unsere Forderungen an die neue Stadtverwaltung.  
2. Aufhebung der Gesindeordnung und B. G. B.  
Um rege Beteiligung bitte! der Vorstand.

**Spar- und Darlehnskasse,**  
Cunnersdorf i. Rsgb.  
Sonnabend abds. 8 Uhr Generalversammlg.  
im Gasthof „Zur Eisenbahn“.

**Singakademie.**  
Mittwoch, den 19. März, abends 7 1/2 Uhr  
im Kunst- und Vereinshaus:

**Arminius, Oratorium von Max Bruch.**  
Solisten: Frau Betty Schmidt-Arnold-Breslau, Alt,  
Herr Holopernsänger Erich Zimmermann-Dresden, Tenor,  
Herr Hans Nielscher-Breslau, Bariton.  
Orchester: Die hiesige Stadtkapelle.  
Einzelkarten in der Buchhandlung von Röhke,  
Lage, 1. Parkett und 2. Rang erste Reihe 4 Mk., 2. Parkett, Seitenparkett und 1. Rang zweite Reihe 3 Mk., 2. Rang 1.50 Mk., Stehplatz 1 Mk., Textbuch 25 Pfg. in der Buchhandlung von P. Röhke.

**Eisenbahn-Verein, Hirschberg, Schl.**  
**Kriegerheimkehrfeier**  
verbunden mit

**Theateraufführungen und Ball**  
Sonntag, den 16. März, abends 8 Uhr, im Saale des Konzerthauses zu Hirschberg.  
Eintrittskarten à 50 Pfg. sind beim Vereinskassierer Herrn Weist (Bahnhof Hirschberg) alsbald zu haben.  
Der Vorstand.

**Gasthof „zum Felsen“.**  
Sonntag großes **Bockbierfest**  
Bockmützen zur Stelle.  
Es ladet freundlichst ein H. Raupach.

**Einladung statt Karten!**  
Sonnabend, den 15. März 1919, abends 7 Uhr  
im „Berliner Hof“:  
**Groß-Malerkränzchen**  
verbunden mit humoristischen Vorträgen und Tanz. — Angehörige können mitgebracht werden.  
Das Comité.

**Generalversammlg. des Konsumvereins zu Schreiberhan**

am Sonntag, d. 23. März cr., nachmittags 3 Uhr im Hotel „Union“.

- Tagesordnung:  
1. Wahl eines nach dem Statut auscheidenden Vorstandsmittels.  
2. Wahl dreier nach dem Statut auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder.  
3. Beschlussfassung über d. letzten Revisionsbericht.  
4. Mitteilungen.  
Schreiberhan,  
den 14. März 1919.  
Der Aufsichtsrat des Konsum-Vereins zu Schreiberhan,  
eingetragene Genossenschaft mit beschränk. Haftung:  
J. Langhammer,  
Vorstandender.

**Stadttheater.**

Heute Freitag 8 Uhr **Lumpaci vagabundus**  
Sonnabend abends 8 Uhr: Benefiz- u. Ehrenabend I. Herrn Fr. B. Benet neu einstudiert

**Die spanische Fliege.**  
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach. Musikfabrikant Ritter Fr. Benet.  
Sonntag nachmitt. 4 Uhr zu kleinen Preisen zum letzten Male:

**Der fidele Baner.**  
Abends 8 Uhr:  
Zum zweiten Male **Frühlingserwacher**  
Kinder-Tragödie in 3 Akten von H. Weidling.  
Jugendlichen ist der Zutritt nicht gestattet.

**Steinsiffen.**  
Sonntag, den 16. d. Mts. **Gross-Tanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet Alfred Kammel.  
Anjana nachmitt. 4 Uhr.

**Kretscham Glausnitz.**  
Sonntag, den 16. d. Mts. ladet zum **Kaffeekränzel** freundlichst ein Anna Wehner.

Wärzdorf b. Warmbrunn, Sonntag, den 16. März. **Abschieds-Tanz.** Kaffee und Gebäck. Es ladet ein G. Behr.

„Brauner Hirsch“, Spiller. Morgen Sonntag, nachm. von 5 Uhr ab: **Tanz.**

### Gerichtskretsch. Grunau.

Diesen Sonntag von nachmittags ab:

#### Großes Bockbierfest.

Bröster Vorkettfaal! \* Kaffee und Hausgebäck!  
Es ladet freundlichst ein H. Weinmann.

### Langenau. E. Walters Gasthaus.

Sonntag, den 16. März 1919:  
Theater-Aufführungen. Spielleitung: Carl Janecke (Hirschberg).  
Nachmittags 4 Uhr: Märchenspiel zu kleinen Preisen 30, 50 Pf. **Sneewittchen** und die 7 Zwerge.  
Abends 8 Uhr: Hauptvorstellung. Neueste Operettenschlag.-Nr. Auf Wunsch: Helmerle-Quett. Die Heimkehr ins Vaterhaus. D. geheimnis. Brief. Schlag. aus: „Drei alte Schachteln“.

#### Eintrittskarten

zu ermäßigten Preisen sind vorher in Walters Gasthaus zu haben.

### Ober-Kretscham Langenau.

Sonntag, den 16.: Maskenball, wozu ergebenst einladet Familie Menzel.  
— Masken-Garderobe zur Stelle. —

### „Hartsteine“, Herischdorf.

Sonntabend, den 15. März 1919:

#### Grosser Musikerball,

wozu ergebenst einladet das Komitee. Anfang 6 Uhr.

### Gasthof zum Reichsgrafen, Boigtsdorf.

Sonntag, den 16. März:

#### Bockbierfest mit Tanz

wozu freundlichst einladet Familie Müller.  
Vodmüßen und Scherzartikel im Lokal.

### Hainbergshöh.

Sonntag, den 16. d. M.:

#### Damenkaffee u. Tanzkränzchen

Es ladet freundlichst ein W. Großmann.

### Der Metallarbeiter-Verein

Zahlstelle Hermsdorf. Petersdorf  
veranstaltet Sonntabend, d. 15. März 1919, eine

#### Kriegerheimkehrfeier,

verbunden mit humorist. Vorträgen und Tanz

#### im Gasthof „Zum Rynast“

#### in Hermsdorf (Rynast).

Sämtliche Kollegen sind herzlich eingeladen.  
Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

### Hotel Schneegruben, Kiesewald i. R.

Sonntag, den 16. März

#### Kaffee m. Gebäck u. Tanz

wozu ergebenst einladet B. Prox.

### Hotel Zillerthal.

Sonntag, den 16. März:

#### Großes Bockbierfest

wozu freundlichst einladet H. Wahsner.  
Musik von der Schmiedeberger Stadtkapelle.

### Radf.-Klub Bergheim, Berbisdorf.

#### Gasthof „zur Krone“.

Sonntag, den 16. d. M., ladet zum

#### Kränzchen

ergebenst ein der Vorstand.

#### Gäste haben Zutritt.

### Kahs Gasthaus, Seiferschau.

Sonntag, den 16. d. M.: Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein August Hainke.

### Gasth. zur Grundmühle, Quirl.

Sonntag, den 16. März: Grosses Bockbierfest mit Tanzvergnügen.

Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlichst ein Paul Bekt.

### Forelle, Fischbach.

Sonntag, den 16. März: Bockbierfest mit Tanz.

Anfang 6 Uhr. Es laden freundlichst ein H. Zilger und Frau.

### Steinseifen.

Gasth. Deutsch. Kaiser. Sonntag, den 16. März: Tanz.

wozu freundlichst einladet Stiefel.

### „Freundlichkeit“, Altkemnitz.

Zu dem morg. Sonntag, d. 16. März, stattfindenden

#### Musiker-Kränzchen

(Musikkorps Grenzschutz-Regt. Nr. 2) lad. erg. ein das Komitee.

Otto du Montin. Gäste willkommen! Anfang 5 Uhr.

### Altkemnitz.

#### Theater - Aufführung

d. Vaterländisch. Frauen-Vereins

Sonntag, den 16. März, abends 7 Uhr, im Krefschau.

Eintrittskart. bei d. Herr. Klement, Wieland und an der Kasse.

Zu dem am Sonntabend, d. 15. März,

#### im Gerichtskretscham zu Hindorf

stattfindenden Tanzkränzchen

ladet ergebenst ein das Komitee.

Anfang abends 7 Uhr.

### Brauerei Arnsdorf.

Sonntag:

#### Gr. Bockbierfest

Anfang 4 Uhr. Es kommt ein Biegenbock, eine Flasche Wein und eine Lotte zur Verlosung.

Es ladet ergebenst ein F. Leidmann.

### Kretscham Matzdorf.

Sonntag, den 16. ds. Mts., ladet zur

#### Tanzmusik

freudlichst ein H. Berth. Gasthof „zur Sonne“, Reierswaldau i. R.

Sonntag, den 16. März: Herren- und Damenkaffee

Geflügelessen — musikalische Unterhaltung. Es ladet freundlichst ein der Wirt.

Die Fabrikarbeiter Jannowitj veranstalten am Sonntag, den 16. März im Hotel goldene Aussicht ein

#### Kränzchen mit Maskenball

Die Kollegen nebst Angehörigen sind herzlichst eingeladen. — Anfang 7 Uhr. — Das Komitee.

### Kynwasser — Rübezahl.

Sonntag, den 16. März: Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet Familie Fischer.

### Brückners Gasthof, Seifersdorf.

Zur Abschiedsfeier am Sonntag, den 16. d. Mts. ladet ergebenst ein Familie Brückner.

Nachmittags: Kaffee mit Gebäck.

### Adolfs Konditorei u. Café, Hain i. Rgb.

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. März: Damenkaffee, ff. Gebäck u. Getränke.

Es ladet freundlichst ein Familie Adolf.

### Gerichtskretscham Blumendorf

Sonntag, den 16. d. Mts.: Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet E. Meissner.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, dass ich das seit Jahren leerstehende

#### Hotel Agnetenhof

in Agnetendorf

gekauft habe und von Sonntag, den 16. an den Betrieb in vollem Umfange wieder aufnehme. Gleichzeitig lade ich zu dem am Sonntag stattfindenden

#### Eröffnungsball

ergebenst ein. Anfang 4 Uhr.

Für Bohnenkaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.

Erich Krieg.

### Vaterländ. Frauenverein, Berthelsdorf.

Sonntag, den 16. März, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Oeffentl. Theater - Aufführung

in Teuber's Gasthof. Nach der Aufführung Tanz.



**Original Ortel's**  
**Einkoch-Apparate.**  
 Gläser und Gummiringe  
 empfiehlt billigst  
**Carl Haelbig,**  
 Lichte Burgstr. 17.

### Stärkekraft

Marke G  
**Joco-Stärke**  
**Pauline**  
 Stärke-Ersatz  
 und andere Sorten empfiehlt  
 billigst  
**H. Maul,**  
 Hirschberg ./. Warmbrunn

**Haushalt-Mühlen,**  
**Mehl- u. Milchsiebe,**  
**Fleischmühlen,**  
**Messerputzmaschinen,**  
**Reibmaschinen**  
 empfiehlt

**M. Jente, Bahnhofstr. 10**  
 Haus- und Küchen-Magazin.

**Kokskörbe,**  
 grosse schmeldeels.  
**Fabrikfenster,**  
 X 6 Stück 130x230 cm.,  
 3 „ 110x170 „  
 kleine eiserne Fenster,  
 56x95 cm.,  
 einige fast neue  
**Tafelwagen**

**Otto Schumann**  
 Landeshut i. Schl.  
 Fernsprecher 18. Richardsgasse 2.

Heute und folgende Tage:  
**— Große —**  
**Modellhut-Ausstellung**  
**Fa. Grete Herrmann, Sortimentshaus**  
 Schildauerstraße. Telefon 593.

Das beste  
**Konfirmations-Geschenk**  
 ist ein **gutes Buch.**  
 Reichhaltige Auswahl empfiehlt  
**H. Springer's Buchhandlung.**

**Rindlederne**  
**Schultaschen**  
 Rucksäcke, Einkaufstaschen  
 Herren- und Damen-Reise-  
 taschen, Hosenträger, Porte-  
 monnaies, Zigarren- und  
 Brieffaschen,  
 sowie **schicke Neuheiten in**  
**Damen-Handtäschchen.**  
**F. Schmidt, Sattler-**  
 Hirschberg, Markt, Lindensalte



Es ist uns gelungen, die weltbekannte  
 Korsett-Markte  
**„Everest“**  
 wieder zu erhalten.  
 Everest-Korsetts sind unzerbrechlich,  
 Everest-Korsetts sind waschbar,  
 Everest-Korsetts sind hochelegant im Sitz,  
 Everest-Korsetts sind höchst elastisch,  
 Everest-Korsetts machen die beste Figur.  
 Jede elegante Dame trägt nur  
**„Everest“-Korsetts.**  
**Kaufhaus R. Schüller**  
 Telephon 148. Bahnhofstraße 58 a.

**Drill-, Dibel-, Siede-, Scharbe-, Wurf-,**  
 sowie  
 idml.  
**landw. Maschinen, Dezimalwagen**  
 Hehen z. Verkauf. A. Seibt, Friedersdorf. Tel. Langenöls 27.

**Obstbäume,**  
 Hoch- und Halbstämme,  
**Bushobst, Beerenobst,**  
**Erdeerpfanzen**  
 empfiehlt  
**P. Heinrich, Gärtnerei,**  
 Warmbrunn.

**Acetylen-Lichtanlage**  
 für 5 bis 20 Flammen,  
 wenig gebraucht, preisw.  
 zu verkaufen,  
**Handwagen,**  
 1 Bentner Tragkraft,  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter M 980 an  
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Dennigson's  
**Edelfluid**  
 fl. 1,50 M. allerwirf.  
 Mittel gegen Kopfschäse.  
 3. b. i. Apoth u. Droger.

Größere Posten  
**Zuckerrüben,**  
**gelbe Kohlrüben**  
 und  
**rote Mohrrüben**  
 hat abzugeben  
 August Postle, Warm-  
 brunn,  
 Voigtsdorfer Straße 48.

**Landwirte!**  
**Rotklee-Samen**  
 hat wieder abgub. Bach-  
 mann, Giersdorf Nr. 60.

**Rotklee (seidelrei),**  
**Timotes**  
 empfiehlt Robert Fischer,  
 Kunzendorf gräf.  
 bei Rabitzdorf.

**Gelben und roten**  
**Erdender Runkeirüb-**  
**Samen**  
 liefert an Selbstverbraucher.  
 Paul Wiese, Halle a. S.

Dachpappe und Papp-  
 nägel, Drahtnägel und  
 Drahtschlaufen, alle  
 Sorten Ketten, Dünger-  
 gabeln u. Düngertragen,  
 Spaten, Schaufeln und  
 Rechen, Wagen-, Ruf-  
 und Lederfett,  
 Schmier- und Motoröl  
 empfiehlt billigst  
**Carl Haelbig,**  
 Lichte Burgstr. 17.



**Kindewagen**  
 mit und ohne gute  
 Gummiräder.  
**Klappwagen**  
 mit und ohne Verbed  
 empfiehlt zu bedeutend  
 herabgesetzten Preisen  
**E. Kunze,**  
 Korb- und Kinderwagen-  
 geschäft, Markt 36, gegen-  
 über von Herrn Bettauer.

**Meißner Ton-**  
**Kochgeschirre etc.**  
 backbr. Porzellan,  
**Aufauf-Formen**  
 empfang und empfiehlt  
**M. Jente, Bahnhofstr. 10,**  
 Haus- und Küchen-Magazin

**Grenz-, Schutz-, Bord-**  
**und Pflastersteine**  
 verkaufen  
**H. Rösner, Gottesberg,**  
 und  
 Steinbruchbes. Friede,  
 Schildau a. B.

Ich offeriere:  
**T-Träger,**  
**Eisenbahnschienen,**  
 gerade gewalzte  
**Kesselbleche,**  
**Wellen, Rohre u. a.**  
**Nutz Eisen**  
**Otto Schumann**  
 Landeshut i. Schl.  
 Fernsprecher 18. Richardsgasse 2

Verantwortlich gemäß § 7 des Preussengesetzes für den politischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Aus Stadt und Provinz“ Hauptverwalter Max Werth, für den übrigen Teil: Walter Dreßler, für die Inserate: Director M. Heine, Verlag und Druck: „Boten-Gesellschaft“ (H. Klein), sämtlich in Hirschberg i. Schl.